SRV-Aktuell 2022

SRV-Aktuell 2022

Inhaltsverzeichnis

VORWORT **1**

EHEMALIGER VORSTAND 2021 ..... **2**

BERICHTE DES… **3**

…PRÄSIDENTEN **3**

…PROTEKTORS **9**

…RUDERWARTS **12**

…BOOTSWARTS **17**

…WANDERWÄRTIN **20**

TERMINE 2023 ..... **24**

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2021 ..... **26**

ANFÄNGERWOCHENENDE 2022 ..... **29**

EUREGA 2022 ..... **31**

LAHNWANDERFAHRT **34**

PFINGSTWANDERFAHRT **41**

LANDESREGATTA IN DUISBURG **45**

KÖLNER SCHÜLERREGATTA 2022 ..... **48**

RHEINMARATHON **51**

ENDLICH SCHULFEST! **54**

HERBSTWANDERFAHRT ,,MAL NICHT RUND UM DEN 3. OKTOBER“ **57**

DIE ALLERHEILIGEN ABSCHLUSSFAHRT RUND UM DEN 01.11 ..... **61**

VIVE EL REMO- ES LEBE DAS RUDERN 2 ..... **63**

ERNENNUNGEN **65**

SRV FLOTTE **67**

SATZUNG **72**

RUDERORDNUNG DES SCHÜLER–RUDER–VEREINS AM EKG STAND VOM 27.11.2015 ..... **76**

DATENSCHUTZ, URHEBER- UND PERSÖNLICHKEITSRECHTE **81**

KILOMETERLISTE **81**

RUDERER: 81

..... 83

AH´S: 85

BOOTE 84

..... 84

Vorwort

„Immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel“
Dieses Motto, hat der SRV dieses Jahr zu ernst genommen.

Doch trotz des häufig niedrigen Wasserstandes, hat der SRV den Rhein wöchentlich unsicher gemacht.

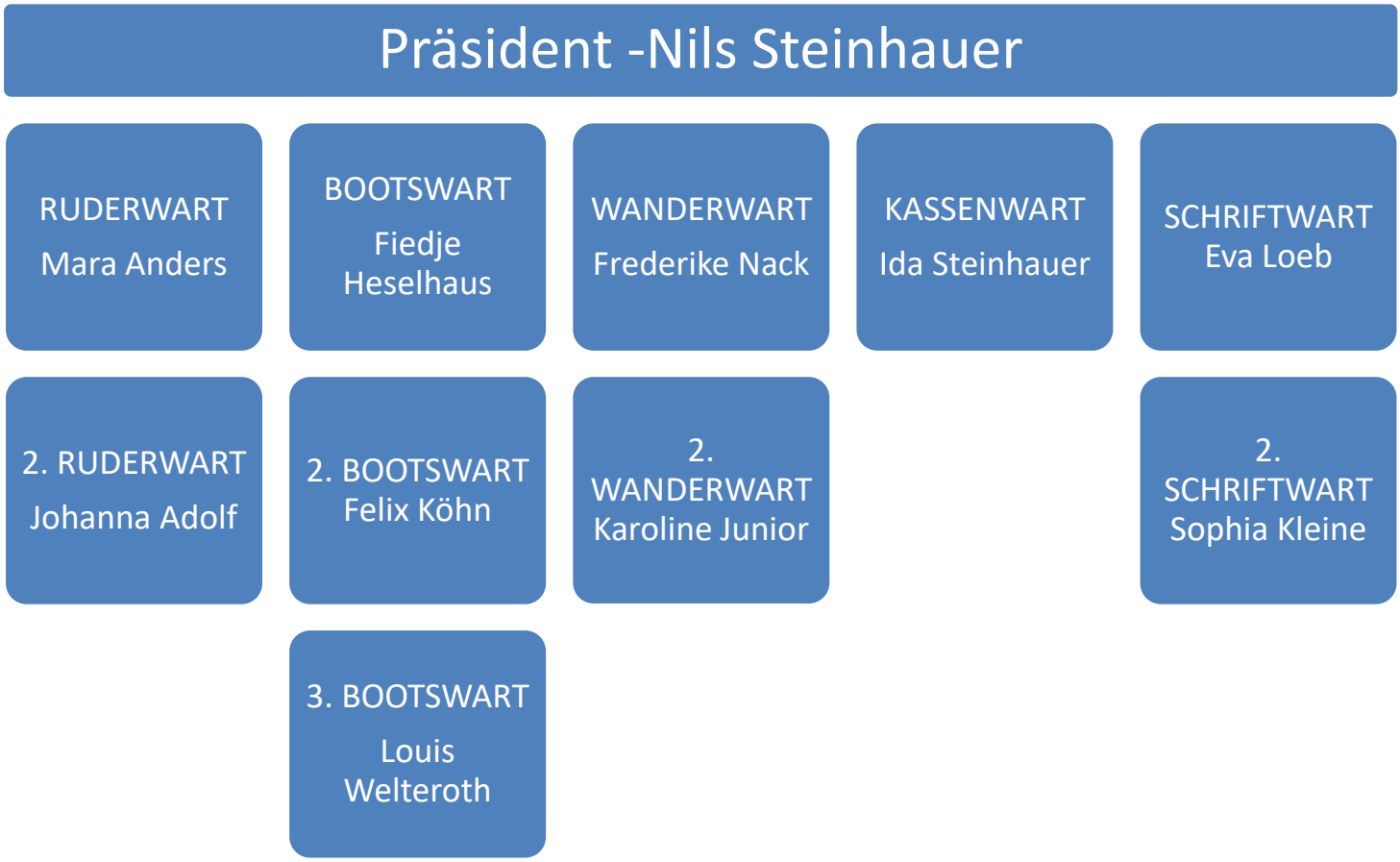
Aber auch die Lahn war, während der jährlichen Wanderfahrt, nicht vor den Piratenflaggen verschont.

Um die aufregenden und schönen Erlebnisse nicht zu vergessen, veröffentlichen wir auch dieses Jahr eine SRV Aktuell.

Einen besonderen Dank, wollen wir an die tatkräftigen AH´s, unseren Protektor Christopher Dahm, unseren engagierten Vorstand und alle anderen Helfer und Unterstützer des SRV´s aussprechen.

Viel Spaß beim Lesen
Von
Eva Loeb und Sophia Kleine

Ehemaliger Vorstand 2021



Protektor: Christopher Dahm

Berichte des…

…Präsidenten

Liebe Vereinskollegen.

Das Ruderjahr beginnt und endet wie immer mit der Jahreshauptversammlung. Mir wurde ein zweites Jahr der Präsidentenposten anvertraut und daher darf ich nun auch diesen Bericht schreiben.

Endlich, in Präsenz, wenngleich unter strengen Vorschriften konnten wir uns letztes Jahr versammeln.
Das Buffet musste leider ausfallen, doch Bratwurst und warmer Punsch taten es auch. Neuer Protektor wurde Christopher Dahm. Dadurch wehte nach 30 Jahren mal ein neues Lüftchen durch den Vorstand.

Zunächst begann das Ruderjahr mit dem Rudersport, oder ging viel mehr auch weiter, denn schon nach Allerheiligen mussten wir die Boote schon „Trocken legen“ – aufgrund kalter Temperaturen.
Es wurde teilweise mit Maske und Abstand mittwochs in der Sporthalle trainiert.

Außerdem wurden noch im Jahr 2021 die zwei neuen Skullsätze beim Bootshandel Behr bestellt und teils schon mitgenommen. Denn „Bon(n)voyage“ – unser neuester Bootszugang - brauchte seinen eigenen Satz.

Da Kindern im Allgemeinen ein Maconblatt empfohlen wird, wurde auch hiervon ein Vierersatz bestellt. Auch in Zukunft sollen mehr Macon-Skulls zum Einsatz kommen.

Ende März hat das Rudern dann an Fahrt aufgenommen: Wie gewohnt, konnte zweimal in der Woche gerudert werden.

Die sehr erfolgreiche „Scheine für Vereine-Aktion“ lieft mittlerweile schon…

Mit Poster und Instagram-Post animierten wir kräftig, beim Einkauf an den Ruderverein zu denken - vielleicht waren auch Sie dabei?

Insgesamt sammelten wir unglaubliche 1.645 Vereinsscheine, für die wir eine längst überfällige Festzeltgarnitur angeschafft haben.

Schneller als gedacht kam dann der Mai, vollgepackt mit Veranstaltungen.

Das Anfängerwochenende etwa, das eigentlich immer auf dem Rheinauensee stattfindet. Diesmal mussten wir aber ausweichen, da die Stadt Bonn die bereits seit Jahren umgekippten Seen seit Anfang des Jahres saniert. Eine Alternative kam von Herrn Dahm, der sein altes Rudergebiet empfahl und so wurde auf den Bad Honnefer Rheinarm umgesattelt.

Mit insgesamt 25 Interessenten verbrachten wir dort also ein spaßiges, interessantes und zum Glück auch sonniges Wochenende.

Sehr viele Teilnehmer konnten wir begeistern und die Wochen darauf auch bei unseren Ruderterminen begrüßen.

Nur eine Woche später startete die EUREGA, die europäische Rheinregatta.

Da diese Ruderveranstaltung das Jahr davor ausgefallen ist, waren die drei startenden Boote des SRV besonders motiviert.

Wir erruderten uns nicht nur zwei Siege, sondern gewannen sogar die Vereinsgesamtwertung. Darauf darf man stolz sein. Titelseite und ein TV-Beitrag blieben uns dabei natürlich nicht erspart: In der Aktuellen Stunde sowie der Juni-Ausgabe der „Kielwasser“ der Ruderzeitschrift des BRV sind wir zu sehen.

Die Bilder und Beiträge wurden zwar vor dem Start gemacht, doch dass der SRV auch etwas gewinnt, damit hatten wir auch gerechnet.

Mittlerweile war wieder etwas Ruhe ins Vereinsleben eingekehrt. Aber dann kamen wir einmal vom Rudern und durften nicht in die Nähe unseres Bootshauses. Über 30 Polizeiwagen versperrten die komplette Straße. Die Auflösung in aller Kürze.. G7 .. Das Treffen fand in nächster Nähe statt – hoher Besuch im Marriott, bei uns nebenan.

Nach kurzer Diskussion und glaubhafter Versicherung, dass wir harmlose Ruderer sind, durften wir im schnellen Tempo die Boote putzen. Aber danach hieß es… nichts wie weg da.

Die nächste Herausforderung wartete auf uns bei „Jugend trainiert für Olympia“. Diesmal in der Landesregatta NRW in Duisburg, statt in Essen.

Auf der brandneuen Regattestrecke bewiesen wir uns gleich mehrmals. Nicht alle schafften es aufs Treppchen, aber die Erfahrung war für jeden Teilnehmer eine Bereicherung!

Zeitgleich mit dem Schulfest präsentierten wir uns bei der nächsten Regatta, der Kölnregatta.

Hier aber wieder mehr im Bericht.

Verlieren wir nun ein Wort zum Klimawandel, den auch wir Ruderer zu spüren bekommen. Dass der Rhein extrem niedrig war – wer hat nicht die Rheininseln gesehen – macht auch uns zu schaffen!

Teilweise war das Rudern nur bedingt, manchmal gar nicht möglich.

Dass nicht nur die großen Schiffe betroffen waren, erkannten auch Mitarbeiter der Deutschen Welle.

Ein kleines Interview auf Englisch zeigte mir, wie gut man in der Schule aufpassen sollte, denn bis heute hat es mit der Veröffentlichung nicht geklappt.

Werfen wir einen Blick auf Pfingsten. Hier startete eine kleine Gruppe älterer SRV, die vom Main bis zu unserem rheinischen Bootshaus in Etappen ruderten.

Besonders den ehemaligen Ruderern dürfte aufgefallen sein, dass bis jetzt noch eine Fahrt fehlt: die Wanderfahrt rund um den 3. Oktober! Diese fand sehr verspätet kurz vor Allerheiligen statt.

Tolles Wetter und eine flotte Truppe sorgten für eine entspannte Tour diesmal den Mittelrhein entlang.

Die Allerheiligenfahrt am darauffolgenden Tag vollende dieses Wochenende.

Dieser Bericht, aber auch meine Zeit als Vereinsmitglied und gleichzeitig Präsident, neigt sich nun dem Ende zu.

Ich bin sehr stolz auf die vergangenen Jahre und hoffe, dass sich der Verein genauso, wenn nicht besser, weiterentwickelt.

Einen besonderen Dank möchte ich an dieser Stelle den fleißigen AHA´s aussprechen, ohne die fast alle Wanderfahrten und Regatten kaum so gut organisiert und gerudert worden wären. Wir brauchen Euch!

Ohne das Engagement der ehemaligen Mitglieder gäbe es auch nicht so viele OB-Mann-Prüfungen.

Nach insgesamt vier abgelegten und bestandenen Prüfungen ist der Ruderbetrieb gewährleistet. Um diesen noch sicherer zu machen, hoffe ich, dass der nächste Vorstand einen Rettungskurs bei DLRG anbietet. Unser Jahrgang konnte das leider nicht mehr umsetzen.

Mein Dank gilt auch unserem Protektor, Christopher Dahm, mit seiner Unterstützung sind die vielen Aktivitäten möglich gewesen.

Im Namen des amtierenden Vorstandes bedanke ich mich beim gesamten Verein für die Unterstützung und das Vertrauen der vergangenen Jahre.

Vielen Dank und auf ein baldiges Treffen. Immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel wünscht Euch

Nils Steinhauer

…Protektors

Mein erstes Jahr als Protektor ist nun rum und ich hoffe, dass viele weitere Jahre folgen dürfen! Nachdem ich zum 1. November 2021 das Amt von Stephan Möckel übernahm, wurde mir erst allmählich bewusst, was da alles ansteht. Mitgliedermeldung an Verbände, Eintreiben von Fördergeldern, Vorbereitung des Anfängerwochenendes, diverse Fahrdienste und vieles mehr stehen seitdem auf der Tagesordnung.

Nach einem langen Winter, in dem neben Hallentraining und der ein oder anderen Arbeit am Bootspark wenig Aktivität vorhanden war, legte der SRV dann um Ostern herum einen Senkrechtstart hin: Nachdem die Werbung für das Anfängerwochenende in den sechsten Klassen gelaufen war, wurde ich förmlich überrannt mit Anfragen. Zumeist ging es um die beste Strategie, wie man sich denn einen der heißbegehrten Plätze für das Anfängerwochenende sichern könnte. Schlussendlich konnten wir wieder einmal eine große Menge neuer Ruderinnen und Ruderer gewinnen. Da ja weiterhin der Rheinauensee trocken lag, mussten wir dazu ausweichen: Zum Glück bot sich da der WSV Honnef am toten Rheinarm an. Von rund 25 Interessierten blieb uns ein Großteil erhalten, die schon in kurzer Zeit ihren Status vom Anfänger zum Ruderer ändern durften, denn sie hatten teils schon vor den Sommerferien die 200 km geschafft. Dazu hat mit Sicherheit auch die Lahnwanderfahrt beigetragen, bei der knapp 50! Teilnehmer das Gewässer zwischen Diez und Bonn für sich beanspruchten.

Während zwischen der weiteren Ausbildung auf dem Rhein und dem regulären Ruderbetrieb eine Routine aufkam, rückte zugleich die Landesregatta der Schulen näher. Jedes Jahr messen sich die Ruderer aller Schulen des Landes in diversen Bootsklassen. Gleichzeitig werden auch die Qualifikationsrennen für das Bundesfinale von Jugend trainiert für Olympia ausgefahren. In diesem Jahr kam den Athleten eine besondere Ehre zuteil: Sie durften auf der Regattabahn Duisburg-Wedau rudern, was schon eine Besonderheit für sich ist! Im gewohnt hochkarätigen Umfeld konnten Frederike und Mara im Juniorinnen-A-Doppelzweier einen Sieg einfahren!

Nach den Sommerferien war der Ruderbetrieb erstmal durch die Kursfahrten gehemmt, aber pünktlich zur Kölner Schülerregatta waren alle bereit. Während die jüngere Delegation des SRV in Köln Sieg um Sieg einfuhr und so auch noch die Gesamtwertung gewinnen konnte, vertraten die „Alten“ den SRV beim Schulfest.

Kurz darauf folgte der 3. Oktober: Wer den SRV kennt, der weiß, dass rund um dieses Datum eine Wanderfahrt stattfindet. Da dieser Tag jedoch in die Herbstferien fiel, musste die Wanderfahrt nach hinten verlegt werden. So ging es aus der Not heraus für 30 SRVer auf den Rhein, diesmal von Eltville über St. Goar und Neuwied nach Bonn. Wer dann noch nicht genug hatte, konnte direkt verlängern und die traditionelle Allerheiligenfahrt mitfahren.

Im Oktober repräsentierte sich der SRV dann noch beim Tag der offenen Tür und konnte schon zeigen, was es so beim Rudern zu erleben gibt. So wurde der SRV auch der

Öffentlichkeit gezeigt und für viel Begeisterung und Zuspruch sorgen.

Und so geht die Saison 2022 wieder dem Ende entgegen. Mir bleibt vor allem eines zu sagen: Vielen DANK! An all diejenigen, die den SRV bei seinen Aktivitäten unterstützen, mitrudern, spenden, fahren, reparieren, begleiten oder einfach nur die Treue halten, an alle aktiven Ruderer, an den Vorstand, an alle AHs, an die Eltern und die Schulgemeinschaft dafür, dass der SRV so bestehen kann, wie er es tut. Auf viele weitere Jahre guter Zusammenarbeit, Kiel- und Dollenbruch!

Ihr/euer Christopher Dahm

PS: Ein gesonderter Dank geht an alle, die das Spendenkonto des SRV genutzt haben, und die Ruderer so durch eine steuerlich absetzbare Spende unterstützt haben.

Die Bankverbindung lautet
Spendenkonto des Schüler-Ruder-Vereins a.K.e.V. bei der Sparkasse KoelnBonn (IBAN: DE 79 3705 0198 0043 5915 69, BIC: COLSDE 33xxx)

…Ruderwarts

Liebe Ruderfreunde,

sowohl das Jahr 2022, als auch meine Zeit im SRV neigen sich dem Ende zu. Von meinen sechs Jahren im SRV durfte ich die letzten drei Jahre, einschließlich 2022, das Amt der Ruderwärtin übernehmen und Teil des Vorstands sein. Die Arbeit hat mir nicht nur unglaublich viel Spaß gemacht, sondern auch gezeigt, was es heißt, Verantwortung zu übernehmen.

Das neue Ruderjahr begann für mich Ende November 2021, als ich wieder zur Ruderwärtin gewählt wurde. Diesmal in Begleitung von Johanna Adolf. Obwohl es für sie das erste Jahr im Vorstand und das erste Jahr im Amt der Ruderwärtin war, hat sie mich tatkräftig unterstützt und konnte mir einiges an Arbeit abnehmen. Ein großes Dankeschön dafür an dich, Johanna!

Im Winter konnten wir endlich wieder Hallensport machen, für den wir uns jeden Mittwoch in der Turnhalle der Schule getroffen haben, nachdem dies im Vorjahr nicht möglich gewesen war. Dabei hatten wir alle viel Spaß und konnten uns so richtig auspowern. Besonders, wenn wir „Zombieball“ gespielt haben.

Im Frühjahr zogen dann einige Ältere von uns durch die 6ten Klassen, um für unseren Verein zu werben. Was für ein voller Erfolg die Anfängerwerbung war, konnten wir dann Ende April am Anfängerwochenende selbst sehen. Fast 30 Kinder wollten das Rudern und unseren Verein kennenlernen. Das Anfängerwochenende fand dieses Jahr jedoch nicht wie

gewohnt auf dem Rheinauensee statt, sondern in Bad Honnef auf einem Rheinarm. Grund dafür war die Sanierung der Rheinauenseen.
Obwohl wir die Anfängerausbildung dort noch nie gemacht haben, hat es erstaunlich gut geklappt. Auf dem Rheinarm hatten dann auch wir Großen die Möglichkeit richtig Skiffen zu gehen, da wir nicht nach allen drei Schlägen wieder wenden mussten. Beim gemeinsamen Grillen zum Mittag konnten sich die Kinder untereinander kennenlernen und auch wir bekamen einen ersten Eindruck von ihnen. Insgesamt hatte ich den Eindruck, dass alle sehr viel Spaß hatten und es vielen gut gefallen hat.

In der Woche darauf konnte endlich wieder nach einer langen Corona-Pause die Eurega stattfinden. Der SRV startete insgesamt mit drei Booten und konnte bei der Siegerehrung so einige Preise abräumen.

In den darauffolgenden Wochen ging es dann für die Anfänger in den Ruderkasten, in dem sie die ersten Befehle gelernt und ihre Rudertechnik verbessert haben. Kurz danach haben sie auch schon erste Erfahrungen auf dem „großen Rhein“ gesammelt. Was die Anfänger in den Wochen gelernt und geleistet haben, konnten sie dann auf der Anfängerwanderfahrt auf der Lahn unter Beweis stellen. Zu der Wanderfahrt gibt es natürlich einen ausführlichen Bericht, den ihr gerne lesen könnt. In der Zeit nach der Ausbildung ging es dann für die Anfänger und uns regelmäßig mittwochs und freitags auf den Rhein.

Für uns Ältere fand über Pfingsten noch eine Wanderfahrt auf dem Main und dem Rhein von Aschaffenburg bis nach Bonn statt. Dazu findet ihr auch einen extra Bericht.

Kurze Zeit später starteten die Vorbereitungen für die Landesmeisterschaften und „Jugend trainiert für Olympia“ in Duisburg. Mit einer Gruppe von fast 20 Ruderern machten wir uns auf den Weg und konnten gegen die besten Schüler-Ruder-Vereine NRWs antreten. Die Gegner waren alle sehr stark, doch wir gingen nicht leer aus und konnten ein paar Siege einfahren.

Dann standen schon die Sommerferien und somit auch die Sommerpause vor der Tür. Nach erholsamen Ferien ging es direkt mit Ruderterminen bei überwiegend traumhaftem Wetter weiter, bei denen die ein oder andere Wasserschlacht natürlich nicht fehlen durfte.
Ende September fand die Kölner Kurzstreckenregatta auf dem Fühlinger See statt, bei der die Jüngeren sich sogar den Titel als Kölner Stadtmeister holen konnten.

Was mich besonders gefreut hat, war die Teilnahme am diesjährigen Rheinmarathon Anfang Oktober. Zwei Boote waren bereit, die Strecke von Leverkusen bis Düsseldorf auf sich zu nehmen. Wie erfolgreich wir waren und was für tolle Preise wir gewonnen haben, könnt ihr in einem ausführlichen Bericht zum Rheinmarathon lesen.

Nach den zahlreichen Ruderterminen, die das gesamte Jahr über stattfanden, haben ein paar Ruderer an ihren Steuerkünsten gearbeitet und waren bereit für ihre Obmanns Prüfung. Insgesamt wurden vier Obmanns Prüfungen erfolgreich absolviert und alle Prüflinge haben den Voll-

Obmann geschafft. Glückwunsch an dieser Stelle nochmal an Felix, Carla, Johanna und Sören!

Damit alle nochmal richtig viele Kilometer sammeln konnten ging es zuletzt für 28 Ruderer und Anfänger und zwei AHs auf die verspätete Herbstwanderfahrt. Direkt im Anschluss ruderten wir an Allerheiligen nach Köln und auf beiden Fahrten hatten wir wunderschönes Wetter mit viel Sonne und guter Laune! :)

Der Ruderbetrieb wird nun offiziell eingestellt und die Winterpause beginnt. Nun kann es also wieder losgehen mit Bootsarbeiten, Hallensport und Winteraktivitäten.

Hier endet also nun das Ruderjahr 2022 und damit auch meine Zeit als aktive Ruderin und Ruderwärtin.
Während ich diesen Bericht geschrieben habe, habe ich erstmal gemerkt, wie viel ich mit dem SRV schon erlebt habe und was der Verein für mich bedeutet. Durch den Verein habe ich nicht nur die schönsten Flüsse Deutschlands kennengelernt, sondern auch viele meiner engsten Freunde gefunden. Ich werde mich immer gerne an diese Zeit zurück erinnern, da die Wanderfahrten und Regatten einfach unvergessliche Erlebnisse waren. Ich hoffe aber, dass diese Wanderfahrten nicht meine Letzten waren und ich auch in Zukunft viel Zeit mit dem Verein verbringen werde.

In meinen letzten Jahren im Vorstand habe ich vieles lernen können. Vor allem, dass Vorstandsarbeit nicht mit links zu machen ist und auch sehr nervenaufreibend und anstrengend sein kann.

Daher gilt mein voller Respekt und Dank allen anderen Vorstandsmitgliedern, den AHs und natürlich Herrn Dahm und Herrn Möckel, die zu meiner Vereinszeit jederzeit zur Stelle waren, sobald es Probleme gab und uns immer dem Rücken gestärkt haben.
Abschließend möchte ich mich bei allen bedanken, die mir diese schönen sechs Jahre im SRV ermöglicht haben.

Zu guter Letzt wünsche ich dem neuen Vorstand ganz viel Erfolg und ich bin mir sicher, dass alles klappen wird!

Eure Ruderwärtin

Mara

…Bootswarts

Am Ende des Jahres steht für jedes Amt der Bericht vor der Tür. Somit auch für mich als Bootswart. Ich bin bereits im zweiten Jahr als erster Bootswart aktiv und hatte somit schon im letzten Jahr ein wenig Erfahrung gesammelt. Im letzten Jahr hatte ich viel mit Louis zusammen gemacht, welcher zweiter Bootswart war. In diesem kam dann Felix als weiterer Bootswart dazu. Für uns war es die Aufgabe Felix in den Job als Bootswart einzuführen, damit er im besten Fall die Aufgabe am Ende des Jahres vollständig übernimmt.

Allgemein beginnt das Jahr immer mit der Überprüfung aller Materialien um festzustellen wie lang die Liste im Winter ist, welche abgebarbeitet werden muss. Zuerst wurden viele Skulls abgeschliffen und neu lackiert und das wurde dann dreimal wiederholt, denn eine Lackschicht hält nicht besonders lange. Neben vielen kleinen Aufgaben wie Skulls neu beschriften oder Klebebänder erneuern, standen auch einige große Sachen auf dem Plan. Die Stelle wo sich Diagonalleisten und Gondelleiste treffen war morsch bei Käeff, um genauer zu sein auf Platz Eins. Das Boot war also erstmal nicht Ruderbereit, denn das Stemmbrett auf der Eins war so gut wie unbrauchbar. Nachdem Louis und ich uns da ein wenig Zeit gelassen hatten, ging es dann an einem Nachmittag richtig los. Wir haben alles ausgemessen und sind in den Baumarkt gefahren um neue Ersatzteile zu kaufen. Anschließend haben wir sie noch angepasst, da es die Leisten in der Richtige Größe nicht mehr gab. Wir standen in engem Kontakt mit Meyenburg, dem Bootsreperateur vom Nachbarverein. Dieser hat uns viele wichtige Tipps gegeben, zum Beispiel, welches Holz wir nehmen sollen und wie wir die Stelle kleben zu haben.

Schließlich konnten wir nur die halbe Diagonalleiste auswechseln, denn sonst hätten wir das gesamte Boot auseinander Bauen müssen. Deshalb haben wir die Stelle sauber rausgesägt und eine ungefähr 10cm lange Schräge gehobelt, damit wir eine möglichst große Klebefläche haben. Als dann alles festgeklebt war haben wir natürlich noch mehrere Lackschichten darüber lackiert. Pünktlich zu lahnwanderfahrt war das Boot dann also fertig. Anschließend folgten wieder alltägliche Aufgaben, welche man als Bootswart zu tun hat, nämlich den Werkzeugkasten packen. Vor jeder Wanderfahrt ist man immer ein wenig nervös, da man derjenige ist, welcher die gesamte Verantwortung für alle Bootsmaterialen trägt. Sobald etwas fehlt ist man eigentlich selbst Verantwortlich dafür. Bei der Lahnwanderfahrt haben wir zum Glück an alles gedacht und bei der Pfingstwanderfahrt auch, allerdings sind bei Wanderfahrten natürlich AH`s dabei ohne die es auch nicht möglich wäre. Jedoch haben sie auch meisten noch Aufgaben für einen, was alles eigentlich noch gemacht werden muss, weil es einem selber noch nicht aufgefallen war. Deshalb wurde von Käeff auf Ansage das Waschbord im Sommer neu lackiert, denn in den Sommerferien haben wir immer eine kleine Ruderpause, beziehungsweise fallen die Rudertermine aus, sodass wir nicht auf alle Boote angewiesen sind. Felix und ich haben also erstmal alles mit tatkräftiger Unterstützung abgeschliffen und dann abgeklebt und lackiert. Leider gab es neben den Erfolgreichen Bootsarbeiten auch ein paar Bootsschäden. Bei der Eurega ist uns nämlich die Steuerschiene von Bonn Voyage gebrochen und eine neue zu kaufen war gar nicht so einfach, weil Schellenbacher einfach nicht zu erreichen ist. Also haben

wir uns Kurzerhand dazu entschieden, dass uns Meyenburg eine neue bastelt und somit war das Problem schon wieder gelöst. Jedoch war dieser nicht der einzige Bootschaden. Mit Bedauern muss ich festhalten, dass uns Wellenreiter beim Booteverladen aus der Hand gerutscht ist und auf einen Bock gefallen ist. Deshalb befindet sich in Wellenreiter derzeitig ein Loch. Die Gespräche mit der Versicherung sind im guten Gange und das Boot sollte im Frühjahr wieder aufs Wasser können. Neben den paar schlechten Nachrichten würde ich aber sagen, dass es dennoch ein gutes Jahr für den SRV war, denn wir haben neue Skulls für Bonn Voyage bestellt und bekommen und wir können mit Stolz behaupten, dass wir ein neues Concept 2 skinny Paar gewonnen haben beim Rheinmarathon. Ich hoffe der nächste Bootswart wird dieses Amt in Ehren halten und kann mich auch jederzeit bei Fragen anrufen. Ich wünsche dem Verein, dass er weiterhin so wächst wie in den letzten Jahren, wobei ich mir da keine Sorgen mache, denn ich habe vollstes Vertrauen in die jüngeren Generationen.

Euer Bootswart

Fiedje Heselhaus

…Wanderwärtin

Liebe SRVer,

bereits in meinem ersten Ruderjahr habe ich das Amt der Wanderwärtin übernommen, aber nun war dieses wohl mein letztes Jahr im Vorstand des SRVs. Ich habe viel erlebt und noch dazu sehr viel gelernt. Besonders wenn es darum geht, Verantwortung zu übernehmen oder Dinge zu organisieren.
Der Job der Wanderwärtin war die letzten Jahre durch Corona etwas entspannter, doch dieses Jahr sind wir wieder voll durchgestartet. Gleich drei Wanderfahrten konnten wir auf die Beine stellen und dazu noch einige Tagesfahrten
.
Gestartet sind wir dieses Jahr mit der Lahnwanderfahrt im Frühjahr, die immer kurz nach dem Anfängerwochenende stattfindet. Im März / April hieß es dann für Karo (die 2. Wanderwärtin) und mich, die Campingplätze abzuklappern und für die hungrigen Ruderer 250 Brötchen pro Tag zu bestellen. Da wurde auch immer zweimal nachgefragt, ob wir wirklich 250 Brötchen wollen oder ob sie uns falsch verstanden hätten. An dieser Stelle auch vielen Dank an Karo für die tatkräftige Unterstützung. Zudem musste die Teilnehmerliste ausgehangen werden, wo dann das große Rennen losging. Schon nach 5 min war die Liste bis unten hin voll, und wir hatten eine nette Gruppe von 50 Personen zusammengestellt. Weiterhin gehörte es zu unseren Aufgaben, den Transport und den Landdienst zu organisieren. Daher nochmal einen großen Dank an Familie Seidel, die uns einen von zwei Bootsanhängern nach Diez chauffierten, und an die AHs, die den Landdienst übernahmen, Autos zur Verfügung stellten und einkaufen gingen. In dieser Zeit konnte ich Karo schon mal einen ersten Einblick geben, was so als Wanderwärtin alles getan werden

muss, da dies für sie das erste Mal war. Im Großen und Ganzen war die Lahnwanderfahrt ein Riesenerfolg und wir hatten eine Menge Spaß. Mehr zur Lahnwanderfahrt könnt ihr euch in dem Bericht zu LahnWaFa durchlesen.

Weiter ging es dann Anfang Juni, wo sich die Großen auf eine Wanderfahrt in kleinem Kreise aufmachten. Diese sollte auf dem Main beginnen und bei uns zuhause auf dem Rhein am Bootshaus enden. Innerhalb von einer Woche stellte Lennart eine Wanderfahrt mit sportlichen Etappen auf, die wir bei gutem Wetter meisterten. Los ging es in Aschaffenburg, weiter nach Frankfurt und über Bingen und Lahnstein nach Hause. Dabei legten wir ca. 250 Kilometer innerhalb von vier Tagen zurück. Einen ausführlichen Bericht findet ihr natürlich auch zu dieser Fahrt.

Die dritte und letzte Wanderfahrt war die Herbstwanderfahrt, die nicht wie sonst jedes Jahr um den 3. Oktober stattfand, sondern vom 28.10 bis zum 31.10.. Der Grund dafür war, dass der 3. Oktober in den Herbstferien lag und wir daher einen andern Termin für diese Fahrt finden mussten. Daher fiel die Entscheidung auf Ende Oktober und wir hofften auf gutes Wetter und nicht zu niedrige Temperaturen. Und genau das bekamen wir, wenn nicht sogar mehr! Jeden Tag schien die Sonne und wir hatten um die 20 Grad. Da war das Wetter vielleicht sogar besser als Anfang Oktober. Nach langem hin und her, auf welchen Fluss es dieses Jahr gehen sollte, entschieden wir uns dann schlussendlich für den Rhein. Mit einer Truppe von 30 Leuten, darunter auch zwei AHs, ruderten wir von Eltville über Sankt Goar nach Neuwied und von dort aus bis zu unserem heimischen Bootshaus. Dabei legten wir gute 140 Kilometer zurück und auch diese Wanderfahrt hat mir

und hoffentlich auch allen andern Ruderern eine Menge Spaß bereitet. Direkt im Anschluss und als kleine Verlängerung der Herbstwanderfahrt ging es am 01.11 auf unsere alljährliche Allerheiligen- Tagestour von Bonn nach Köln. Ein paar Rudertermine konnten wir aufgrund des guten Wetters noch wahrnehmen und dann endete auch schon die Rudersaison für uns.

Somit endet auch meine Zeit im Vorstand, da ich nächstes Jahr mein Abitur machen werde. Daher möchte ich mich noch einmal von ganzem Herzen bei allen bedanken, durch die ich eine so tolle Zeit im SRV hatte. Angefangen bei Herrn Möckel, der immer über alles Bescheid wusste und durch den man so Einiges lernen konnte. Weiter zu Herrn Dahm, der seinen Job als Protektor erst seit kurzem macht und trotzdem schon mit super viel Unterstützung dem Vorstand beisteht. Ein weiterer besonderer Dank geht an den gesamten Vorstand, der immer zusammen gearbeitet hat und jeder sich seiner Pflicht bewusst war.
Im Endeffekt kann ich sagen, dass ich durch diesen Verein viele neue Freunde kennengelernt habe und die Arbeit im Vorstand mich und besonders mein Verantwortungsbewusstsein stark geprägt hat.
Ich bin sehr dankbar für alle Erfahrungen, die ich mit dem SRV erlebt habe und bleibe euch sicher als AH erhalten. Ich wünsche allen SRVern weiterhin viele erfolgreiche Ruderjahr mit besonders vielen Wanderfahrten!

Eure Wanderwärtin
Frederike Nack

…Kassenwärtin

Finanzabschlussbericht des SRV für das Ruderjahr 2021/2022

Kassenstand am 2021-10-31: 15.911,96€

Einnahmen

Mitgliedsbeiträge	5.475,00€
Förderverein	(noch nicht eingetroffen)
Wanderfahrten Überschüsse	470,00€
Sonstiges	10,78€
Gesamteinnahmen	**5.955,78€**

Ausgaben

Abonnements	-88,10€
Verbände (DRV, Schülerruderverband NRW, Landessportbund NRWe.v.)	-271,95€
Sportbund Bonn- Beiträge	-202,50€
Material, Reparaturen, Bootsarbeiten	-1.958,49€
Versicherungsbeiträge	-1.923,94€
Jährliche Nutzungsgebühr an den ARC	-1.500,00€
Regatten (Übernachtungs- und Teilnahmegebühr, Tanken)	-844,66€
Sonstiges(Geschenke, Essen)	-516,90€
Neuanschaffungen	-2.826,25€
Gesamtausgaben	**-10.161,89€**
Ertrag 21/22	**-4.206,11€**

Kontostand am 2022-11-02 11.705,85€

Termine 2023

-> **ab sofort:** Bootsüberholungen, Steuermannskurs Theorie (mit ARC?), DLRG und sonstige Termine nach Ankündigung im „SRV-Kasten“ in der Schule.

-> **Osterwanderfahrt 2023:** Wer organisiert was?

-> **VOR den Osterferien** (27.3.-31.3. **2023**): Anfängerwerbung in den 6. Klassen. Interessenten aus höheren Klassen können bei noch freien Kapazitäten hinzukommen.

-> Mo. 17. April bis Fr. 21. April 2023: Erneute, persönliche Kontaktaufnahme mit interessierten Anfängern. Erinnern und Fragen klären.

-> **Wochenende Fr. 21. bis So. 23. April 2023: Anfängerwochenende** auf dem südlichen Rheinauensee mit Skiffs und Zweiern, Grillen, Sonne, Wasser von unten und viel Spaß. Am Sonntag endet das

Anfängerwochenende am Bootshaus nach dem gemeinsamen Booteputzen.
-> nach 23. April: Rhein-Ruderausbildung (Mittwochs) **in den Wochen bis zur Lahnfahrt**! Alle helfen mit.

→ Sonntag, 23. April 2023: **Bonn-Marathon**! Ist der SRV mit dabei??!!!

-> **1. Mai 2023: 47 Jahre SRV! Jubel, Jubel, Jubel!!!! aber keine Feier**

-> 6. Mai 2023: EUREGA: Langstreckenregatta Neuwied-Bonn (45Km) oder St. Goar-Bonn (knappe 100 Km). Aushänge beachten!

-> **Lahnwanderfahrt: Mi. 17. Mai 2023 ab ca. 15.00Uhr bis So. 21. Mai *(über Himmelfahrt)***. Natürlich wie immer: Viele Anfänger, Aktive, Ehemalige und einige Gäste machen sich wieder auf den Weg von Diez über Laurenburg-Dausenau-Neuwied nach Bonn mit Übernachtungen in Zelten / Saal und Bootshaus Neuwied. Gesamt-kmchen haben sich auch nicht geändert: 145km minus 16Km.

-> **Pfingstferien!!! (Fr. 26.05.- Di. 30.05.2023):** Vogalonga in und um Venedig

-> **Fronleichnam (Do.08.06.-So. 11.06.2023):** Wird ein Skifflager mal wieder durchgeführt? Unsere Mannschaftsboote nutzt wahrscheinlich der ARC als Gegenleistung zu unserer Ausleihe bei ihnen während der Lahnfahrt.

-> **Regatta Essen: 12./13.06. ODER 19./20.06.2023**

-> **Sommerwanderfahrt 2023**: Wer hat Zeit und Lust etwas zu organisieren?

->**Schülerregatta Köln: 23.09.2023** zeitglich mit Schulfest

-> **„Rund um den 3. Oktober 2023“**: ferienbedingt vermutlich wieder erst **27.10. – 1.11.23**

-> **Allerheiligen von Bonn nach Köln** im Jahre 2023 wieder eine Punktlandung auf Fr. 01. November!!

-> Fr. 24. Nov. 2023: Jahreshauptversammlung 2023
10.11.2022 DA

Jahreshauptversammlung 2021

des Schüler-Ruder-Vereins Bonn
am 26.11.21 im Bootshaus des ARC- Rhenus Bonn

Beginn: 19:08 Uhr
Ende: 20:02
Protokoll: Eva Loeb

1. Begrüßung

Begrüßung durch den Präsidenten Nils Steinhauer.
Besonders wird der, durch Schulleitung und Schulträger neu eingesetzte, Protektor Christopher Gay begrüßt.

1. Genehmigung der Tagesordnung

Es sind 35 Stimmberechtigte anwesend; Tagesordnung wird genehmigt

1. Berichte

Berichte des Präsidenten Nils Steinhauer; der Ruderwärtin Mara Anders; des Bootswartes Fiedje Heselhaus und Stellvertretend für die Wanderwärtin Antonia Kleine, Ferderike Nack; außerdem Bericht des Kassenwartes Thomas Bangard ; Kassenprüfung von Adrian Rieger und Daniel Lücke

1. Entlastung des Vorstandes 2020

Der Vorstand 2020 wird mit
35 Stimmen dafür entlastet.
Adrian Rieger und Daniel Lücke haben die Kassenprüfung durchgeführt, keine Beanstandung gefunden und bestätigen eine korrekte Kassenprüfung.

1. Wahl des neuen Vorstandes 2021/2022

Neuwahl des Präsidenten
Nils Steinhauer dafür: 34 enthalten: 1

Neuwahl der Ruderwarte
1. Mara Anders dafür: 34 enthalten: 1
2. Johanna Adolf dafür: 34 enthalten: 1

Neuwahl der Bootswarte
1. Fiedje Heselhaus dafür: 34 enthalten: 1
2. Felix Köhn dafür: 21 enthalten: 10 für Louis Welteroth: 4
3. Louis Welteroth dafür: 34 enthalten: 1

Neuwahl der Wanderwärte
1. Frederike Nack dafür: 34 enthalten: 1
2. Karoline Junior dafür: 34 enthalten: 1

Neuwahl der Schriftwarte
1. Eva Loeb dafür: 34 enthalten: 1
2. Sophia Kleine dafür: 34 enthalten: 1

Neuwahl der Kassenwarte
1. Ida Steinhauer dafür: 34 enthalten: 1

Ernennungen

Anfängerin des Jahres: Carla Dehn, 346 Kilometer
Anfänger des Jahres: Leopold Haid, 349 Kilometer

Neue Ruderer:
Mika Bellinghausen; Leopold Haid; Raymundo Mejia Prendes; Sophia Kleine; Carla Dehn; Eva Loeb

Neue Obmänner

Goba: Nils Steinhauer;
Voll: Mara Anders; Frederike Nack
Gig-Einer: Fiedje Heselhaus, Benjamin Leischner
Skiff: Felix Nack, Stefan Rauch

Sozi-Pott

Mara Anders	Kristine Nöh	Frederike Nack	Enthaltungen
16	13	1	5

Damit geht der Sozi-Pott an Mara Anders!

1. Sonstiges

- es wird auf die Rewe „Scheine für Vereine“ Aktion hingewiesen
- evtl. Kurse werden angekündigt (DLRG Kurs, Erste Hilfe Kurs)
- Herr Möckel bedankt sich bei ehemaligen Vorstand und verabschiedet sich, gleichzeitig heißt er Herrn Gay willkommen
- Herr Gay bedankt sich für nette Einführung in den Verein und freut sich auf Zusammenarbeit mit neuem Vorstand

Ende: 20:02 Uhr , 26.11.2021

Protokoll:
Eva Loeb
Bonn, 29.11.21

Anfängerwochenende 2022

Anders als gewöhnlich, konnten wir diesmal nicht den Rheinauensee benutzen, da dieser trockengelegt wurde. Ausgewichen sind wir auf den Rheinarm in Bad Honnef.

Zwei Anfängerinnen erzählen:

Am 29. April trafen wir uns um 14 Uhr nach der Schule am Bootshaus in Bad Honnef. Es war sehr sonnig und warm. Zuerst wurden wir eingewiesen, bevor wir die Boote aus dem Anhänger trugen und aufbauten. Danach konnten wir aber

sofort aufs Wasser! Meine Freundin und ich durften als erstes aufs Wasser gehen. Wir sind ein zweier Skiff gefahren, zum Glück sind wir beide nicht in Wasser gefallen, auch wenn es ein paar Mal ganz schön knapp war. Es sind immer wieder ein paar Leute reingefallen und kamen Pitsch nass wieder raus. Trotzdem war es sehr lustig! Wir alle hatten viel Spaß zusammen, doch leider ging der Tag viel zu schnell vorbei.

Am Samstag fing es schon um 10:30 an. Die meisten waren zwar noch nicht ganz ausgeschlafen, aber trotzdem sehr motiviert. Da wir diesmal keine Boote ausladen mussten, konnten wir direkt aufs Wasser! Nacheinander brachten wir die Boote aufs Wasser. Dieses Mal konnten wir auch Sundy rudern, ich bin direkt mit zwei älteren Mädchen in Sundy gerudert. Mittags haben wir gegrillt. Danach ging es mit dem Rudern direkt weiter. Am Ende haben wir noch einige Sachen aus den Booten ausgebaut und über Nacht im Hänger verstaut. Die Boote wurden auf die Wiese gelegt. Um 18 Uhr wurden wir dann von unseren Eltern abgeholt oder sind mit der Bahn bzw. Fahrrad nach Hause gefahren.

Am Sonntag war leider unser letzter Tag vom Ruderwochenende. Das fanden wir alle sehr schade, aber haben diesen Tag noch sehr genossen. Leider war noch kurz ein anderer Ruderverein da, dass wir noch warten mussten, um aufs Wasser zu kommen. In der Zeit holten wir schonmal die Skulls und brachten die Rollsitze an. Doch nach etwas Zeit konnten wir dann aufs Wasser. Kurz danach haben wir noch schnell gegrillt, die Boote mit Wasser abgespritzt und in den Hänger geladen. Als wir dann noch kurz aufgeräumt haben, haben wir uns in Gruppen aufgeteilt und ein paar sind mit dem Fahrrad und ein paar mit der Bahn gefahren. Nach etwas Zeit kamen alle an unserem Bootshaus an. Dort haben wir die Boote ins Bootshaus geräumt und die Skulls weggeräumt. Zum Schluss wurde uns noch ein bisschen über die Rudertermine erzählt und und alle haben sich verabschiedet. Leider ging dieses tolle Ruderwochenende viel zu schnell vorbei und alle fielen müde ins Bett!

Von Finya Schwippert und Mila Lerch

EUREGA 2022

Am 7. Mai 2022 fand die jährliche EUREGA statt. Auch der SRV

war mit drei Booten wieder am Start. Ein paar Wochen vorher wurde natürlich noch fleißig trainiert und ganz wichtig bei so einer Regatta ist natürlich die Ausdauer. Also hieß es für die Mannschaften: Ausdauertraining! Am Tag der Regatta fanden wir uns alle um 8.15 Uhr am Oberkasseler Bahnhof ein und nahmen den Zug nach Neuwied. Im Zug stieg die Aufregung. Schließlich rudert man nicht jeden Tag 45 km am Stück! Als wir dann in Neuwied ankamen, suchten wir erstmal das altbekannte Bootshaus, welches wir schon durch Tagestouren und Wanderfahrten kannten. Dort angekommen machten wir uns daran die Boote Regatta bereit zu machen! Das heißt die Ausleger mit Frischhaltefolie bekleben damit kein Wasser durchkommt und und und…

Das Allerwichtigste vor dem Start ist es natürlich, auf die Toilette zu gehen und sich einzucremen. Als es dann endlich so weit war startete unser erstes Boot und auch gleichzeitig

jüngstes Boot. Der 4x+ Junioren Frauen (Jg. 2006-2007) startete um 11.00 Uhr mit Luisa Kirchrath, Eva Loeb, Sophia Kleine, Carla Dehn und Steuermann Clemens Köhn. Danach war der 4x+ Junioren Männer (Jg. 2003-2005) von Raymundo Mejia Prendes, David Junior, Nils Steinhauer, Jan Deik Adrian und Steuermann Fiedje Heselhaus an der Reihe. 5 Minuten nachdem das Jungs Boot gestartet ist machte sich auch das letzte Boot aus unserem Verein auf den Weg. Der 4x + Junioren Frauen (Jg. 2003-2005) besetzt von Frederike Nack, Mara Anders, Ida Steinhauer, Lucy Käferle und Steuermann Maileen Krämer. Wir alle kämpften uns durch die anstrengenden 45 km. Die ersten 20 km vergingen schnell, doch die anderen 20 km zogen sich. Wir kamen trotzdem alle erfolgreich ins Ziel. Das Junioren Boot aus dem Jahrgang 2003-2005 brauchte eine Zeit vom 2 Stunden und 53 Minuten. Das Jungs Boot aus dem Jahrgang 2003-2005 schaffte eine Zeit von 2 Stunden 54 Minuten und unser jüngstes Mädchen Boot aus dem Jahrgang 2006-2007 erreichte das Ziel mit einer Zeit von 3 Stunden und 29 Minuten. Somit erruderten die beiden Mädchen Boote, den ersten Platz und das Jungs Boot schaffte es leider, mit nur 1 Minute Unterschied auf den 2. Platz. Insgesamt war der SRV der beste Schülerruderverein der ganzen EUREGA. Wir ließen den Tag noch mit einem schönen kalten Getränk und einer Grill Wurst, die wir uns auf jeden Fall verdient hatten, ausklingen.

Sophia Kleine

Lahnwanderfahrt

Am Montag, den 23.05.2022 haben wir uns getroffen, um die Boote aufzuladen.
Wer nicht kam oder nicht kommen konnte, musste etwas backen, zum Beispiel einen Kuchen.
Aufgeladen auf den Hänger wurden die Boote KaEff, Oberkassel,
Cuarenta, Sopha, EM, Sundi, Annanass, Semper Talis, Venusberg, Hammersteiner Hölle und Arc en ciel - also ganz schön viele! Aber wir waren ja auch eine Menge Leute.

Am Mittwoch, den 25.05.2022 ging es dann los. Wir trafen uns an unserem Bootshaus und sammelten uns in unseren jeweiligen Fahrgruppen. Manche sind im Kalkuhl-Bus mitgefahren, andere bei Eltern, die sich netterweise bereit erklärt haben uns zum Campingplatz zu bringen. Nach ca. zwei Stunden waren dann manche schon am Campingplatz und haben auf die anderen gewartet. Als dann das erste Auto mit dem Bootsanhänger da war, haben wir schon einmal geholfen, die Boote abzuladen.
Als dann alle angekommen waren, haben wir angefangen aufzuriggern. Das bedeutet, dass die Boote startklar montiert werden.
Als wir damit fertig waren, durften wir die Boote auf dem benachbarten Zeltplatz ablegen. Anschließend haben wir dann unser Gepäck geholt, welches wir vorher aus dem Anhänger, mithilfe einer langen Menschenkette, ausgeladen haben. Danach haben alle angefangen ihr Zelt aufzubauen. Bei manchen ging es schnell und andere hatten weniger Übung. Währenddessen wurde bereits der Grill aufgebaut und die Kohle angezündet. Wenige Zeit später saßen wir alle im großen Kreis um den Grill herum und aßen das, was wir uns zum Grillen mitgebracht haben.
Das war sehr lecker. Anschließend hat dann jeder sein Geschirr gespült. Danach hat jeder sein eigenes Ding gemacht, wie zum Beispiel lesen, mit Freunden reden oder etwas anderes. Wir sind so gegen 11 Uhr schlafen gegangen.

Am nächsten Morgen wurden wir dann um 9:00 Uhr geweckt, aber die meisten waren da sowieso schon wach. Nachdem wir uns umgezogen haben, wurde gefrühstückt. Für jeden gab es 4 Brötchen, die jeder so belegen konnte, wie er es wollte. Nach dem Frühstück wurden dann wieder die Sachen gepackt und die Zelte abgebaut. Kurz darauf wurde jedem Bescheid gesagt, in welchem Boot man sitzt und mit wem. Venusberg war nicht gerade beliebt, da es ein Riemenboot ist, und somit groß, schwer und je nach Besatzung manchmal langsam.

Wenige Zeit später ging es dann auch schon los. Venusberg legte als erstes ab und kurz darauf auch die anderen. Das Wetter war sehr schön, die Sonne schien und es war warm. Da an diesem Tag Vatertag war, waren viele Männer mit lauter Musik und viel Bier unterwegs. Auf der Lahn war auch ein Schiff, welches immer hin und her fuhr und dabei laute Musik abspielte. Nach ein paar Schleusen, die für viele die ersten waren, machten wir eine große Pause.

Ein paar sind von einer Brücke in die Lahn gesprungen. Nach einer Weile sind wir dann weitergerudert, oder eher gesagt haben wir uns entweder von den Anfängern rudern lassen oder wir sind getrieben und haben uns einfach hingelegt. Manche sind auch zwischendurch geschwommen. Nach einiger Zeit ist dann einer von den Älteren zu uns geschwommen und wollte uns den Stander klauen, was er aber glücklicherweise nicht schaffte. Dafür hat er aber leider ein Skull geklaut, welches wir dann auch nicht mehr zurückbekommen haben.

Als wir dann am nächsten Campingplatz angekommen sind, haben wir die Boote aus dem Wasser geholt und auf die Wiese gelegt. Nachdem wir dann alle geduscht hatten, wurden die Zelte wieder aufgebaut, und jede Gruppe hat sich was zu essen gemacht. Nach dem Essen haben sich dann manche schon fertig gemacht und wie beim vorherigen Abend hat man gemacht, worauf man Lust hatte.

Am nächsten Morgen wurden wir wieder um 9:00 Uhr geweckt.
Nach dem Frühstück und dem zusammenpacken der Sachen, wurden die Boote ins Wasser getragen. Leider hat es an diesem Tag relativ lange geregnet. Später am Tag hat es dann endlich aufgehört zu regnen und die Sonne schien. Nach einer ganzen Weile haben wir und noch ein paar andere Boote angelegt und die Obmänner haben uns Ruderern ein Eis ausgegeben.

Nicht mehr lange und wir waren auch schon am nächsten Campingplatz angekommen. Diejenigen, die zuletzt ankamen, mussten somit weniger Boote schleppen, was die aber nicht schlimm fanden.
Auf dem großen Campingplatz war schon unser ganzes Gepäck aus dem Wagen geladen worden und die Stühle schon draußen zum
Trocknen. Alles lief wie an den anderen Tagen ab, das heißt: Zelte aufbauen,
Gepäck zu den Zelten bringen und sich was zum Essen machen. Nach dem Essen haben dann die Älteren die Anfänger und Ruderer gejagt, um diese zur Ruderer Taufe in die Lahn zu werfen. Manche sind zuerst weggelaufen, wurden dann aber doch geschnappt. Wenn man allerdings nicht wollte, wurde man auch nicht in die Lahn geworfen.
Anschließend hat man dann geduscht. Meiner Meinung nach war das der schönste Tag der Wanderfahrt.

Als wir dann am nächsten Morgen aufgewacht sind, machten wir uns fertig und frühstückten. An diesem Tag gab es ein paar Engstellen auf der Lahn, aber die haben wir gut gemeistert. Heute gab es wie an allen anderen Tagen auch Schleusen. Dies war allerdings der letzte Tag mit Schleusen, da es an diesem Tag schon auf den Rhein ging. Auf der Lahn war es immer ruhig, im Gegensatz zum Rhein. Auf dem Rhein war relativ starker Wind und es war viel kälter. Trotzdem waren wir, auf Grund der stärkeren Strömung, schnell am Ziel, dem Neuwieder Ruderbootshaus. Es waren schon einige der

Ruderer da, allerdings ohne ihr Boot, da einer der Erwachsenen einen Sonnenstich bekommen hatte und nicht weiterrudern konnte.
Das Blöde war nur, dass er der Einzige war, der Obmann war. Also sind die Leute, die in den Booten waren, schonmal mit dem Auto zum Bootshaus gefahren und haben dann dort geholfen.

Dort angekommen haben wir uns alle fertig gemacht und sind dann nach einer ganzen Weile losgegangen, um – wie in jedem Jahr – die traditionelle Pizza zu essen. Die Pizzen fanden alle sehr lecker. Nach und nach sind wir dann in kleinen Gruppen zurück zum Bootshaus gegangen und haben uns eingerichtet und fertig gemacht.
Als dann später auch die Großen gekommen sind, mussten alle schlafen gehen, die noch nicht in der achten Klasse oder älter waren. Die durften noch länger wachbleiben.

Am nächsten Tag sind dann ein paar der etwas Älteren und Stärkeren zu den Booten gefahren, die noch auf der Lahn waren. Die anderen konnten dann noch entspannt frühstücken. Nach dem Frühstück mussten wir noch das Bootshaus putzen und haben alles zum Weiterrudern bereit gemacht. An diesem Tag hat es wieder geregnet. Leider konnte man sich auf dem Rhein nicht so ausruhen wie auf der Lahn, sondern man musste rudern, aber dafür ist man ja auch mitgekommen.

So gegen 17:00 Uhr waren dann die ersten an unserem Bootshaus in Bonn und haben schonmal die Boote hochgetragen, um den anderen Booten Platz zu machen.
Die Ruderer von der Lahn waren schnell da und wir haben schonmal angefangen, die Boote zu putzen.
Als dann endlich alle angekommen waren, ging es auch schneller mit dem Putzen und so gegen 19:30 waren wir dann auch endlich mit allem fertig.
Anschließend wurde noch eine Rede gehalten, wo wir uns für die Hilfe der Eltern und AHs bedankt haben.

Wir alle hatten einen großen Spaß und freuen uns auf die nächste Wanderfahrt.

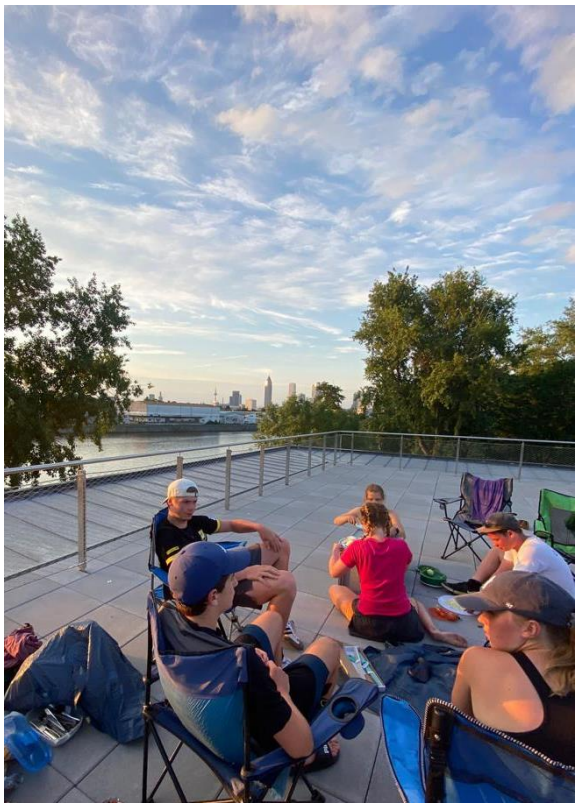
Martha Herden

Pfingstwanderfahrt

Da der SRV so gut wie jedes lange Wochenende ausnutzt, um eine Tour zu absolvieren, war natürlich Pfingsten ebenfalls eine Wanderfahrt. Zuerst hatte wir, die Schüler aus der Q1 große Ambitionen, denn wir wollten zur Vogalonga. Bei heiteren Diskussionen über die Planung und Umsetzung dieser Wanderfahrt stellte sich schnell heraus, dass wir uns da ein wenig viel vorgenommen hatten und es uns früher hätten überlegen müssen, dass wir eine so große Tour machen wollen. Also gab es keine andere Wahl, das Luftschloss der Vogalonge war kaputt. Naja, da wir jetzt wussten, dass eine Wanderfahrt nicht von heute auf morgen organisiert ist, haben wir die AH`s mit ins Boot geholt. Schließlich haben diese in den letzten Jahren mehr als genug Wanderfahrten auf die Beine gestellt. Dass wir Schüler frei bekommen, war abgeklärt mit der Schule und wer dabei ist ebenfalls. Jetzt musste nur noch ein Fluss gefunden werden. Schwieriger als gedacht… die Mosel war bei den Bootshäusern so gut wie ausgebucht. Dann aber kam die Rettung, der AH Lennart Heselhaus hatte einen groben Plan von einer Wanderfahrt reingeschickt, in welchem der Main angedacht war. Ohne lange darüber nachzudenken waren alle begeistert und gaben auch alle ihr OK zur Planung. Die Etappen sollten machbar sein mit 50-60km pro Tag. Allerdings hatten wir uns da ein wenig überschätzt, die Etappen gingen mit bis zu vier Schleusen am Tag ordentlich auf die Knochen. Wir starteten in Aschaffenburg, die AH´s sind mit dem Bootsanhänger losgefahren und die Schüler nach der Schule mit dem Zug. Mit viel Freude kam uns das 9 Euro Ticket entgegen. Wir dachten uns, super wir sparen richtig viel Geld,

da wir keine Zugtickets bezahlen mussten. Die Zugtickets blieben bei dem Preis, während die Motivation und die Begeisterung langsam den Bach runter ging als wir in Bonn losfahren wollten. Wir waren wohl nicht die einzigen mit der Idee das 9 Euro Ticket am ersten Wochenende nach der Ausgabe zu nutzen. Auf den ersten Zug wurde erst 20 Minuten gewartet, dann wurden es aber doch 45 Minuten und als der Zug dann da war, haben wir uns gefreut, dass wir überhaupt reingekommen sind, so voll war der. Die Probleme hörten nicht auf, denn kurz vor Frankfurt hatten wir das nächste Problem und mussten den Zug wechseln. Als wir dann nach gefühlten 50 weiteren Verspätungen und Planänderungen in Aschaffenburg angekommen sind, hieß es dann 30 Minuten zu Fuß zum Bootshaus. Das Gepäck wurde je länger der Weg ging immer schwerer und jeder wollten einfach nur noch ankommen. Dann aber kam die Rettung, die Mädels hatten einen Einkaufswagen am Rande des Weges gefunden und alle Gepäcksachen wurden mit Leichtigkeit zum Ziel geschoben. Am Bootshaus angekommen war die Stimmung, erleichternd und glücklich, denn ein Kommilitone von Lennart hatte uns mit isotonischen Getränken versorgt, da jener einen guten Draht zu einer Brauerei in Aschaffenburg hat. Außerdem waren die Wraps schon vorbereitet und die Schlacht ums Essen konnte beginnen. Irgendwann am späten Abend trudelte dann noch David ein, welcher später mit dem Zug losgefahren war. Ohne zu wissen, was die Etappe am nächsten Tag bedeutet, wurde noch lange Draußen gesessen und die Wassertemperatur des Mains wurde dann am späten Abend ebenfalls gemessen. Dann ging es früh morgens früh los, um 10 Uhr waren alle Boote auf dem Wasser. Die Ankunftszeit des letzten Bootes betrag halb 9

bis 9 Uhr. Die Etappe war nicht nur sehr lang und hatte viele Schleusen, nein der Main war auch langsamer, als wir ihn Erinnerung hatten. Als wir dann alle kaputt angekommen waren, wurde das nagelneue Bootshaus mit neuen Sanitäranlagen entdeckt und dankend angenommen. Auf einer Dachterrasse am Rande von Frankfurt wurde dann genüsslich das Abendessen verspeist. Nacheinander sind dann alle so langsam Schlafen gegangen, denn die Müdigkeit war in den Gesichtern abzulesen. Mit dem Wissen vom Vortag ging es von Frankfurt also wieder los, wir versuchten möglichst schnell die Mündung in den Rhein zu erreichen, denn auf die Rheinströmung ist immer verlass. Kurz vor Bingen setzte ein so gewaltiger Schauer ein, dass das Wasser von oben und von unten kam, denn der Regen prasselte so stark auf das Rheinwasser, dass alles spritzte. Mit spielen wie Liederraten war die Laune aber nicht betroffen von dem Regen.



In Bingen beschwerte sich David auf einmal, dass sein Arm irgendwie komische Geräusche machen würde beim Bewegen und es auch nicht so angenehm sei. Daraufhin ging es mit ihm ins Krankenhaus und er bekam eine Schiene und durfte erstmal nicht mehr Rudern. Dennoch wurde der Abend genossen und es wurde viel Gelacht. Dann aber kam auf einmal ein Mann zu uns, sehr nett und eigentlich nicht wirklich genervt und meinte,

ob wir denn nicht ein wenig leiser sein könnten, denn er schläft mit seiner Frau im Hotel direkt hinter uns. Selbstverständlich haben wir anschließend auf unsere Lautstärke geachtet. Die Etappe am nächsten Tag war dann nochmal eine kleine Herausforderung, denn es ging durch die Loreley, welche eine sehr enge Stelle im Rhein ist. Sehr bedacht sind wir aber gut durch die Engstelle gekommen und kamen nach ein wenig hochrudern der Lahn in Lahnstein an. Am folgenden Tag wurde dann die letzte Etappe mit viel Sonnenschein gemeistert und die Boote wurden auf Hochglanz sauber gemacht. Insgesamt war das Wetter auch bis auf den kleinen Schauer bombastisch. Auf einen neuen Versuch der Vogalonga im nächsten Jahr.

Fiedje Heselhaus

Landesregatta in Duisburg

Am Montag und Dienstag (13.6—14.6) hat die Jugend trainiert für Olympia Regatta in Duisburg stattgefunden. Diese Chance lässt der SRV sich natürlich nicht entgehen! Also gingen wir mit 19 Ruderern an den Start.
Sonntag morgens trafen sich alle Regatta Teilnehmer um 9:00 Uhr und trainierten das letzte Mal alle zusammen.Direkt

danach haben wir die Boote auf den Bootsanhänger geladen, um die ersten Ruderer mit dem ARC-Bus nach Duisburg zu schicken. Also begaben wir uns um 16 Uhr nochmal zum Bootshaus um endlich die Regattabahn sehen zu können.

Am nächsten Tag, Montag der 13.06, fuhren dann auch die anderen mit dem Kalkuhl—Bus nach Duisburg. Um 10 Uhr kam der Kalkuhl—Bus pünktlich auf den Parkplatz gefahren. Doch viel Zeit hatten wir nicht um die anderen zu begrüßen, da direkt um 11.05 Uhr die ersten Rennen zweier unserer Boote waren. Im Schüler—Doppelzweier B starteten Leon Dolschenko und Tobias Doms. Im anderen Boot saßen Jan Deik Adrian und Felix Köhn. Doch leider konnten diese beiden Boote für uns keinen Sieg rausholen.
Über den Tag verteilt fanden noch 9 weiter Rennen statt, wo wir teilnahmen.

Um 11:25 Uhr gewann der Schüler Doppel—zweier von Mara Anders und Frederike Nack eine Goldmedaille. Danach ging es direkt weiter um 11.30 Uhr mit noch einem Doppelzweier B in dem Sophia Kleine und Carla Dehn saßen. Doch da schnitten wir leider auch nicht so gut ab. Um 11.40 Uhr startete ein Gig-Doppelvierer A/B mit: Felix Köhn, Tobias Doms, Jan Deik Adrian, Leon Dolschenko, Steuermann (St) Johanna Adolf. ,,Steuermann Johanna Adolf brachte das Boot gut und voller Elan über die Ziellinie“ kommentierte so der Moderator, aber trotzdem reichte dies nicht für einen Sieg. Danach ging ein Mixed-Doppelzweier C/D/E um 12.20 Uhr besetzt mit Mika Bellinghausen und Luisa Kirchrath an den Start.
Die, die Pausen zwischen den Rennen hatten, haben schonmal angefangen die Zelte aufzubauen, da wir dort von Montag auf Dienstag übernachtet haben. Paar Ruderer sind aber auch schon Montag wieder gefahren, weil sie kein Rennen am Dienstag hatten.

Um 13.45 Uhr ging es mit einem Gig- Doppelvierer m. St. B1 in dem Carla Dehn, Sophia Kleine, Luisa Kirchrath, Eva Loeb, St. Mara Anders saßen weiter. Da ergatterten wir leider auch keinen ersten Platz. Der Doppelzweier C/D/E von Jan Deik Adrian, Mika Bellinghausen ist um 14.00 Uhr gestartet und die zwei Mixed-Gig-Doppelvierer m. St. um 14.15 Uhr einmal mit Fiedje Heselhaus, Nils Steinhauer, Frederike Nack, Mara Anders, St. Felix Köhn und im gleichen Rennen Carla Dehn, Sophia Kleine, Leopold Haid, Jan Deik Adrian, St. Eva Loeb. Auch dort konnten wir keine Goldmedaille für uns gewinnen. Um 16.00 Uhr war dann endlich das letzte Rennen von Ida

Steinhauer, Mara Anders, Frederike Nack, Carla Dehn und St. Sophia Kleine. Nach dem anstrengenden Tag haben wir die Leute verabschiedet, die schon am Montag fahren mussten und danach konnten wir uns endlich in Ruhe hinsetzten und den schönen Abend genießen. Zu essen gab es Reis mit gekochtem Gemüse, was sehr gut geschmeckt hat.
Am nächsten Tag, Dienstag den 14.06, ging es sofort um 12 Uhr wieder aufs Wasser. Es gab 6 weitere Rennen, die von 12.00 Uhr bis 13.52 Uhr gingen. Wir kämpften um den Titel als Landesmeister und um die Karte nach Berlin! Doch leider holten wir uns nicht den ersten Platz! Also gab es für uns nicht den Titel als Landesmeister und auch nicht die Karte für Berlin. Dafür aber paar Medaillen für den 2ten und 3ten Platz!
Als alle Zelte eingepackt waren und alle Boote wieder auf dem Hänger festgeschnallt wurden, konnten wir um 14.30 Uhr Duisburg verlassen und uns auf den Weg zu unserem Bootshaus machen. Dort machten wir dann noch alle zusammen die Boote sauber und trugen sie wieder in die Bootshalle. Nach diesen 2 Tagen waren wir alle sehr erschöpft und froh wieder zurück zu sein. Obwohl wir viel einstecken mussten, hatten wir als Verein eine Menge Spaß!

Mika Bellinghausen, Sophia Kleine

Kölner Schülerregatta 2022

Die alljährliche Schülerregatta in Köln fand dieses Jahr am Samstag, den 24. September, bei wechselhaftem Wetter, statt. Der Tag startete für die meisten um 8:00 Uhr an der Schule. Allerdings hatten wir nicht genug Sitzplätze für alle im EKG-Bus, weshalb einige mit der Bahn nach Köln fahren mussten. Für die anderen ging es um 8:15 Uhr, mit Herrn Dahm am Steuer, in Richtung Köln. Während der Fahrt erholten wir uns vom frühen Aufstehen und fieberten bereits dem bevorstehenden Wettkampf entgegen.
Schließlich kamen wir um etwa 9:30 Uhr an unserem Ziel an, der Regattabahn am Fühlinger See.
Sofort hieß es Boote abladen, damit Herr Dahm den Rest der Mannschaft vom Bahnhof abholen konnte. Als wir damit fertig waren, begannen wir, die Boote aufzuriggern und bald schon ergaben sich die ersten Probleme. Während des Aufriggerns bemerkten wir, dass wir die Ausleger für einen Zweier vergessen hatten.

Später sollte sich herausstellen, dass diese parallel auf dem Schulfest zu bewundern waren. Zum Glück war das nicht so schlimm, da wir noch einen weiteren Zweier dabeihatten. Nachdem wir diesmal die Ausleger angebracht hatten, mussten wir feststellen, dass wir für dieses Boot die Rollsitze nicht mitgenommen hatten. Mittlerweile rückte auch das erste Rennen mit den unvollständigen Booten immer näher. Also musste eine schnelle Lösung her. Glücklicherweise konnten Ersatzrollsitze organisiert werden und so war eine Fahrt nicht mehr

unmöglich. Zur gleichen Zeit dieses Trubels lief schon das erste Rennen mit den Gig Mädchen Vierern und der erste Sieg des Tages wurde eingefahren. Nun sollte aber auch schon das erste Mal eines der Zweier Rennen stattfinden. Leider war das Rudern mit den provisorischen Rollsitzen mehr als schwierig, weshalb an diesem Tag leider nur der zweier von Luisa Kirchrath und Mika Bellinghausen einen Sieg errudern konnte. Allerdings waren wir mit unseren Vierer Booten umso erfolgreicher: Jeder Start mit einem unserer Boote fuhr einen Sieg ein. Die Freude war groß und die Stimmung stieg mit jedem Rennen. Insgesamt haben wir an acht Rennen teilgenommen und davon sechs gewonnen. Nach diesen tollen Ergebnissen warteten wir alle gespannt auf die Siegerehrung. Als es dann endlich so weit war, steigerte sich die Spannung nochmal. Wir wussten, dass wir gute Platzierungen erreicht hatten. Da wir aber im Vergleich zu anderen teilnehmenden Schulen nur für wenige Rennen gemeldet waren, wäre für die anderen immer noch ein Gesamtsieg durch Punkte möglich gewesen. Nachdem der Veranstalter dann den Schiedsrichter und alle Mitwirkenden geehrt hatte, verkündete er endlich die Ergebnisse und tatsächlich wurde der SRV des Ernst Kalkuhl Gymnasiums als Sieger für die meisten Punkte erklärt! Mit Stolz und Freude holten wir uns dann unseren verdienten Pokal und machten ein Siegerfoto mit der ganzen Mannschaft.
Nach diesem erfolgreichen Tag ist unsere Schulvitrine um einen Pokal reicher und wir einen unvergesslichen Rudererfolg.
Jan Deik Adrian

Rheinmarathon

Am 1. Oktober haben 2 Mannschaften vom SRV sich aufgemacht um am Rheinmarathon, einer Langstreckenregatta über 43 km von Leverkusen nach Düsseldorf, teilzunehmen. Am Vortag haben ein paar Ruderer die Boote schon nach Leverkusen gebracht, aufgeriggert und den Anhänger nach Düsseldorf gefahren. Das ältere Boot war besetz von Mara Anders, Frederike Nack, Fiedje Heselhaus und Raymundo Mejia-Prendes. Die jüngere Mannschafft bestand aus Eva Loeb, Carla Dehn, Mika Bellinghausen und Jan Deik Adrian.
Am Tag vom Rheinmarathon ging es dann morgens um 7:15 Uhr an der Schule im Nieselregen los. Die Aufregung war groß, genau wie die Motivation auch. Nach der 45 Minuten langen Fahrt mit dem Auto waren wir auch schon da und es ging daran die Boote für das Rennen fertig zu machen.

Um 9:30 Uhr ging es für das jüngere Mixed Boot auch schon an den Start. Es hatte endlich aufgehört zu regnen, die Motivation die lange Strecke zu bewältigen war groß.
Kurze Zeit später sollte es auch für das ältere Mixed Boot losgehen. Und dann der Schock! Ein Backbord Skull fehlte. Alle fragten sich was jetzt zu tun sei. Ein Mitarbeiter war der Meinung, dass es das jetzt wohl war, und sie das Boot wieder aus dem Wasser nehmen sollten. Aber Gott sei Dank konnte sich ein Skull beim Ruder Verein Leverkusen ausgeliehen werden und auch die älteren konnten mit einer kleinen Verspätung starten.

Für uns Jüngere sind die Kilometer nur so geflogen und alle haben mit voller Kraft gezogen. Das Wetter war wechselhaft und wir wurden ordentlich nass, aber davon ließen wir uns nicht beeindrucken. Langsam tat einem alles weh aber aufgeben kam nicht in Frage.
Nach schnellen 2:41 Stunden waren wir, das jüngere Mixed Boot, auch schon im Ziel. Ein Paar Minuten später kamen dann auch die älteren ins Ziel, mit einer hervorragenden Zeit von 2:29 Stunden.
Trotz der schlimmen Schmerzen am Po, an den Händen und in den Muskeln waren wir alle super zufrieden mit uns und unseren Zeiten. In der langen Pause, die wir hatten, wurde erstmal geduscht und etwas von dem Essen gegessen, das es dort für die Ruderer und die Unterstützer gab.
Um 17:30 Uhr n ging die Siegerehrung los und unsere schnellen Zeiten hatten sich definitiv gelohnt. Wir haben die Junior Trophy gewonnen und damit ein Paar neue Trainingsskulls und einen Pullover und ein T-Shirt für jeden. Darüber haben wir uns alle sehr gefreut und nach dem Begutachten der neuen Skulls und dem Boote aufladen ging es für uns dann auch schon nach Hause. Das Boote putzen sollte bis zum nächsten Tag warten, denn wir waren alle so müde, dass wir alle nach Hause wollten.

Im Großen und Ganzen kann man sagen, dass es ein sehr erfolgreicher und schöner Tag war und wir alle trotz der anfänglichen Zweifel glücklich waren gestartet zu sein.

Carla Dehn

Endlich Schulfest!

Nach fast 2 Jahren Pause konnten wir es kaum erwarten, den Schüler-Ruder-Verein wieder beim Schulfest des EKGs vorzustellen.
Mit einer Hälfte des Vereins waren wir an alter Stelle, vor dem Lädchen, vertreten. Und die andere Hälfte? Die andere Hälfte vertrat den Verein bei der „Kölner Schüler Regatta“- und das sehr erfolgreich! Dazu aber mehr im eigenem Bericht auf S. X/Y

Nach einem zugegeben etwas chaotischen Booteverladen am Donnerstag zuvor, waren wir bereit unsere Boote zu präsentieren. Mit im Gepäck war das gelbe Skiff „LOGO“ und unser neuester C4-Doppel Vierer m.Str. „Bon(n) Voyage“.

Pünktlich um 10 Uhr empfingen wir vor dem mit Luftballons und SRV-Merch geschmücktem Pavillion die ersten Interessenten. Unter ihnen auch alte Vereinsmitglieder, die Freude daran hatten, sich auf den (zum Teil 15 Jahre alten) Plakaten zu entdecken.

Besonders gut kam unser alljährlicher Ergo-Cup an. Also ein Zeit-Rennen auf dem Ergometer. Klein und groß, jung und alt ruderten um die Wette. Der Spaßfaktor blieb hier natürlich nicht aus.

Nun hatten wir etliche Bestzeiten aus den jeweiligen Altersgruppen gesammelt und notiert. Doch eine Gruppe fehlte noch: Die Lehrer*innen.

Diese durften (oder mussten) sich bei einem Schulfest auch beweisen.

So schwärmten einige unserer Vereinskollegen aus und animierten ihre Lehrer*innen charmant zur Teilnahme.

Frau Willcke, Frau Bienfuß, Herr Hammoud, Herr Jasinksi, Herr Maas und sogar der Schulleiter Herr Wittrock traten gegeneinander auf der Bühne an und lieferten sich ein Kopf an Kopf Rennen. Dabei wurden sie vom Publikum lautstark angefeuert. Einige Stürze vom Rollsitz sorgten zwar für den ein oder anderen Lacher, aber durchgehalten haben alle.

Zu Gewinnen gab es übrigens die vereinseigene Kaffee-Tasse mit Kürbiskernöl für die herbstlichen Tage.

Wo wir gerade von Präsenten sprechen: im Anschluss an das Rennen wurden natürlich noch die übrigen Ergo-Cup Gewinner mit einem kleinen Haribo-Vorrat gekürt.

Eine weitere Ehrung darf aber nicht fehlen: Der SRV dankte Frau Nöh mit einem schönen Blumenstrauß und einem Gutschein für ihr langjähriges Engagement. Sie leitet die Kalkuhl Hompage und präsentiert dort auch den SRV.
Ihre Pflege der Online-Präsenz hält auch unsere ehemaligen Mitglieder immer up-to-Date über das Vereinsleben.
Wir finden: dieses Dankeschön war längst überfällig!

Allem in allem kann man wohl sagen, dass das Schulfest für den SRV ein voller Erfolg war.

Herbstwanderfahrt „Mal nicht rund um den 3. Oktober“

Die Wanderfahrt begann direkt nach der Schule um 15:00 Uhr am Bootshaus an dem wir noch das Boot “Arc en ciel” verladen mussten, da wir alle anderen Boote schon am Mittwoch aufgeladen hatten. Aufgeteilt auf vier Autos kamen wir um ca. 17:30 Uhr in Eltville, Hessen an und hatten unsere Schlafsäcke und Isomatten aufgebaut, manche kleiner andere etwas größer. Als der ARC-Bus mit dem Bootsanhänger endlich angekommen war, riggerten alle fleißig die Boote auf, während ein paar andere das Essen vorbereiteten.

Während unseres Aufenthalts fand eine Kirmes statt, welche von den Jüngeren und etwas Älteren entdeckt wurde und direkt ins Visier genommen wurde. Nach dem Essen und einer kurzen Verhandlung bekamen sie die Erlaubnis auf die Kirmes zu gehen, allerdings nur bis 22:00 Uhr (für 30min ☹). In den 30 Minuten wurde Zuckerwatte gegessen, an Schießständen gespielt und Fahrgeschäfte gefahren. Insgesamt hatten alle, trotz der kurzen Zeitspanne, sehr viel Spaß und wollten mehr… Woraus leider nichts mehr wurde.

Am nächsten Morgen ging es um 8:30 Uhr mit dem Frühstück los und nachdem alle Sachen wieder eingepackt und alle Zähne geputzt waren, machten wir uns Ruderbereit. Als wir dann grade die ersten Boote aufs Wasser lassen wollten, bemerkten wir das die Skulls von „Arc en ciel“ fehlten. Eine schnelle Lösung war gefragt, deshalb entschiedenen wir uns dazu die zwei Ersatzpaare und jeweils ein paar Skulls von „Bon(n) Voyage“ und „Cuarenta“ zunehmen. Das Wetter war an dem Tag so „na ja“, da wir die ganze Zeit eine Wolken-Decke über uns hängen hatten. Am Binger Loch, eine Stelle am Rhein, die durch die Enge eine starke Strömung hat, war Konzentration gefragt, damit die Boote durch die Wellen nicht mit Wasser volllaufen. Danach verlief wieder alles ruhig, bis wir kurz vor unserem Ziel noch an der Loreley vorbei rudern mussten, welche bekannt für ihre steile und enge Kurve ist. Da wir aber Glück mit dem Schiffsverkehr hatten war auch dieses Hindernis leicht zu bewältigen. Insgesamt verlief der erste Ruder-Tag ganz glatt, trotzdem kamen wir in eine Situation mit der Wasserschutzpolizei.

Angekommen in Sankt Goar begutachteten manche von uns das Bootshaus, welches von außen sehr schön aussah, von

innen aber relativ klein war. Unser Gepäck, welches wir am Morgen in den ARC und Kalkuhl-Bus geladen hatten, musste noch aus Eltville zu uns gebracht werden, weswegen zwei Personen per Bahn zurückfahren mussten, um dann die Busse herzufahren. Das Ganze hat vier
Stunden gedauert und die Zeit wurde dafür genutzt die Umgebung zu erkunden und den dortigen Spielplatz auszutesten. Als die Busse angekommen waren, halfen alle beim Ausladen, um dann die Schlafplätze und das Essen vorbereiten zu können. Bevor dieses allerdings rausgegeben wurde, musste jeder duschen, in einer Dusche, die nicht ganz den Luxus hatte, den man vielleicht von Zuhause kannte. Danach war der erste Ruder-Tag erfolgreich beendet und alle sind erschöpft und mit Freude auf den nächsten Tag schlafen gegangen.

Am nächsten Tag ging es wieder früh morgens los und spätestens als lautstark per Bluetooth-Box „Aufsteh-Musik“ abgespielt wurde, sind alle aufgewacht. Nachdem wieder alles in den Bussen verstaut war und alle gefrühstückt hatten, ging es auch schon wieder mit neuer Energie los. An diesem Tag spielte das Wetter mit und wir hatten fast die ganze Zeit Sonnenschein! Bei dem guten Wetter konnten die, die wollten, schwimmen gehen, um sich abzukühlen oder sich einfach im Boot sonnen. Allerdings nur kurz, da wir an diesem Tag mit 55km die längste Strecke vor uns hatten und wir natürlich noch vor dem Sonnenuntergang ankommen wollten. Vorbei an den Mündungen von Lahn und Mosel sind wir schließlich in Neuwied angekommen.

Bevor wir uns aber entspannen konnten mussten noch alle Boote die Treppe hoch und dann wieder runter auf die Wiese getragen werden.
Als auch dies geschafft war sind, alle Anfänger aber auch viele Ruderer, los zum naheliegenden Spielplatz, um auf den Trampolins, dem Klettergerüst und vielem mehr zu spielen. Nach der Ankunft der Busse wurden die Schlafplätze zum letzten Mal aufgebaut und die ersten konnten endlich duschen.

Leider spielte das Wetter am letzten Tag nicht mit und wir hatten morgens sehr starken Nebel, den ganzen Tag lang keine Sonne, aber umso mehr Wind. Der Plan war, dass die drei Autofahrer möglichst früh die Busse holen können, weswegen drei Boote voraus rudern mussten, um diese bei der Bahn rauszulassen. Auf dem Weg trafen wir auf einen alten Bekannten von der
Lahnwanderfahrt, welcher am Ufer stand und uns zuwinkte. Nachdem die drei Autofahrer von Bord gegangen waren, sind die drei Boote die restlichen fünf Kilometer gerudert und fingen anschließend schon mal mit dem Boote putzen an. Mit der Zeit trafen auch die anderen Boote ein und nach kurzer Zeit waren alle Boote fertig geputzt. Insgesamt war es eine tolle Wanderfahrt und alle freuen sich schon auf die nächste!

Felix Köhn

Die Allerheiligen Abschlussfahrt rund um den 01.11

Kaiserwetter beim Abschlussrudern?
Kaum zu glauben, doch am Morgen des ersten Novembers hingen mal nicht die schweren Wolken, wie es meist um diese Zeit im Herbst ist, über Bonn. Hammer, blauer Himmel, keine Wolke garantiert schon mal gute Laune beim Rudern!

Es ging dann gut vorbereitet mit Wellenbrecher, den hätten wir bei diesem Traumwetter in der Bootshallen lassen können, Proviant und natüüürlich auf jeeeden Fall (XD) mit genügen Schlaf aus der vergangenen Halloween Nacht ins Boot. Ich würde gerne schreiben, dass die meisten so aussahen, als hätten sie vergessen sich das Zombie Kostüm auszuziehen, doch das wäre gelogen, denn es schien, als wenn alle bis auf mich die Nacht zum Schlafen genutzt hatte.

Die ausgeschlafenen Nicht-Zombies und Ich haben dann also mit unserer weiß-grünen Flotte den Rhein unsicher gemacht. „Klarmachen zum Entern“, mit Piraten-Flagge fährt es sich mit dem Gegenwind genauso gut wie mit dem Wind im Rücken.

Keine Panic auf der Titanic, keiner am Welle machen, immer eine Hand Wasser unterm Kiel. So schnell, entspannt, ja richtig cool, waren wir in unserem Boot mehr als überrascht in der Nachmittagssonne Köln nicht bei Kilometer 596, sondern ein deutliches Stück früher zu erreichen.

„Rudern wir heute bis Leverkusen?“, war die Frage als wir in Köln dann am Bootshaus ankamen.

Und ja, die Obfrauen und Männer haben super Arbeit geleistet. Mein Nicht-Zombie-Jungs-Boot war außerordentlich geübt in der Rudertechnik, den Befehlen. Wow, die “Anfänger“ Rudern ja schon echt besser als ich damals, denke ich da nur. Ich bin äußerst positiv begeistert vom Vorstand und den Verantwortungsträgern im SRV.

Ja es ist nicht immer rein örtstechnisch gegeben mal zum Rudern zu kommen, aber wenn man schon mal da ist, da ist der Rudertermin für mich immer ein Muss.

Größten Dank an Didi der so sicher und gekonnt den Bootswagen nach Bonn zurückmanövriert hat und natürlich der Ruderwärtin für das Management!

Stefan sagt danke fürs Lesen :)

Vive el remo- Es lebe das Rudern 2

Raymundo unser mexikanischer Schüler erzähl:

Ich bin erst seit 2020 im SRV. Mein erstes Halbjahr hatte ich nur um die 70km geschafft. Nächstes Jahr, 2021 habe ich die ca. 500 erreicht und momentan stehe ich kurz davor die 1000 zu knacken. Wenn jemand mir das vor einem Jahr gesagt hätte, hätte ich das nicht geglaubt.

Rudern macht viel Spaß, egal ob man vor eine Regatta steht, kurz davor den Rheinmarathon zu bestreiten, oder einfach an einer Wanderfahrt teilnimmt. Es geht nicht nur um den Sport an sich, sondern auch um die Erlebnisse. Wie zum Beispiel, an heißen Tagen vom Boot zu springen, um sich im Wasser zu erfrischen, oder an einer Wanderfahrt, um das Lagefeuer zu sitzen und den Moment zu genießen. Oder wenn man eine Wasserschlacht gegen ein anderes Boot anfängt und dann klitsch- nass weiter Rudern muss. Das sind die besonderen Erinnerungen!

Dieses Jahr war sehr erfolgreich. An der EUREGA hat mein Boot nichts gewonnen, aber dafür haben die anderen zwei Mannschaften richtig durchgezogen. Da hat mein Boot 2 Stunden und 54 min gebraucht, um die Strecke zu meistern. Kurz vor den Rheinmarathon haben wir uns vorgenommen die Strecke in 2:30 zu schaffen. Trotzdem wussten wir, dass es wahrscheinlich nicht möglich ist. Deswegen haben wir eher auf die 2:45 gezählt. Nach dem Rheinmarathon haben wir erfahren, dass wir es in 2:29 geschafft haben. Somit haben wir unser Ziel erreicht und waren auch das beste Junioren-Boot.

Das ist ein klares Beispiel, wie stark man sich im positiven Sinne verändern kann.

Es ist ein schönes Gefühl, die Entwicklung, die man durchs Rudern gemacht hat, zu merken. Vor einem Jahr war ich ein Anfänger, der kaum was konnte und jetzt kann ich Anfängern helfen, sich zu verbessern. Rudern war einer der Gründe, wieso ich meinen Auslandsjahr verlängert habe.

Auf Spanisch gibt es ein Zitat: „No puedo cambiar la dirección del viento, pero puedo ajustar mis velas para llegar siempre a mi destino.“ Das heißt, dass man die Windrichtung nicht ändern kann, aber dafür die Segel anpassen kann, um ans Ziel zu kommen. Manchmal rudert man im Regen, oder mit viel Wind, oder es passiert etwas Unerwartetes, aber das macht nichts, da wir uns anpassen und an unser Ziel kommen werden, egal wie schwer, beziehungsweise wie anstrengt das ist. Und das gilt auch fürs Leben.

Raymundo Mejia-Prendes

Ernennungen

Anfänger des Jahres

Anfängerin des Jahres 2022 ist Greta Dehn, mit 348 Kilometern!

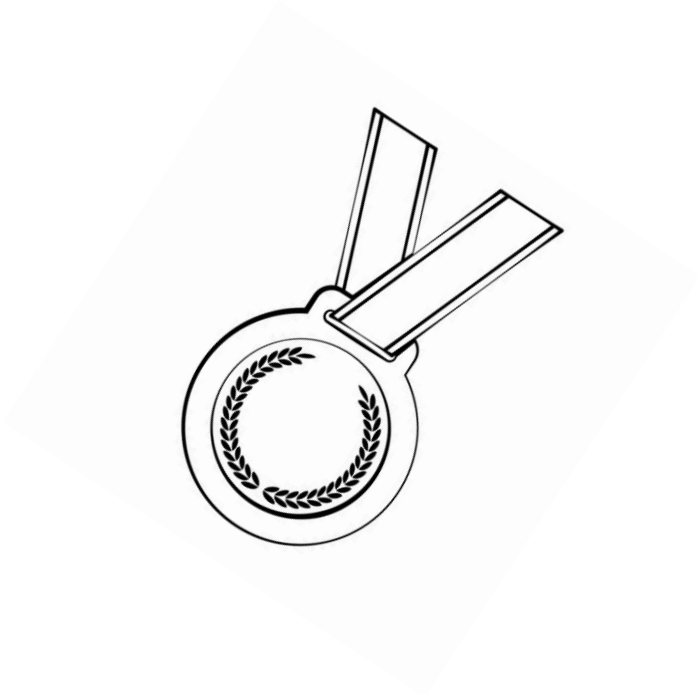
Anfänger des Jahres 2022 ist Justin Nack mit 475 Kilometern!

Ruderer

- ✓ Justin Nack
- ✓ Khaled Omar
- ✓ Florian Kirchrath
- ✓ Greta Dehn
- ✓ Juan Pablo Mejia-Prendes
- ✓ Finya Schwippert
- ✓ Julian Klein
- ✓ Henri Ewert
- ✓ Jannik Breuer
- ✓ Carlotta Heintges
- ✓ Maximilian Griesch
- ✓ Mila Lerch
- ✓ Frederik Schneider

Alle die es dieses Jahr noch nicht geschafft haben, erreichen hoffentlich im nächsten Jahr die 200 km - Marke!!

Obmann



- ✓ *Theoretischer Obmann:*
  - Carla Dehn

- ✓ *Praktischer Obmann:*

  Voll-Steuer:
  - Johanna Adolf
  - Felix Köhn
  - Carla Dehn
  - Sören Heselhaus

SRV Flotte

Die SRV-Flotte, etwas Historie dazu und die Werte:

Name	**Bootsgattung**	**Bauart**	**Anschaffungsdatum und Bootswerft**	**Wert + Zeitwert-Versicherungsstatus + Anmerkungen**	**Neuwerte Euro**
Oberkassel	4x+	Holz B-Klinker	27.09.1978 Baumgarten Sen. Bootswerft	Neuwert ca. 29.000.-DM; ältestes SRV Boot; versichert 10Tsd	> 29.000
Wellenreiter	4X+ / 4+	C-Holz (Cedernholzfurnier)	November 1992; Rehberg Bootswerft	Neuwert mit Zubehör 19.520.-DM, versichert 10Tsd	20.000
Kaëff	4X+	E-GFK	Februar 2002; Baumgarten jun. Bootswerft	Neuwert mit Zubehör, versichert 10Tsd	17.000
Anna nass	3X+ / 4X-	E-Kevlar-Karbon-Epoxid; Plattenausbau	27.09.2005; Baumgarten jun. Bootswerft	Neuwert mit Zubehör, versichert 8Tsd	15.000
SOPHA	E4X+/ 5X-	Hartschaumsandwich mit Glasfaser, Carbon und Kevlargeweben in Epoxy; Holzinnenausbau mit an Außenhaut anliegender Gondelleiste; begehbarer Boden; Bugabdeckung; 2 Lenzventile; Wasserablassschraube; Schnellspannerversteller an Stemmbrettern	Lieferung: 24.05.2014 Taufe: 26.05.2014 Bootswerft Max Schellenbacher in Linz/Austria	Neuwert mit Skulls und MwSt 17.256,05€; versichert 10Tsd	17.256,05€

Venusberg	4+	Riemen-D-Boot (Breite 1m) ; Glasfaser mit Holzinnenausbau	Empacher ca. 1980er Jahre; seit Dezember 2015 im SRV	Schenkung des Kardinal Frings Gymnasiums und der Bonner Rudergesellschaft	
Cuarenta	C4X+/ 5X-; „Touring“ Länge: 10,99m Gewicht: 52Kg BootsNr.: 2715DG	Hartschaumsandwich mit Glasfaser, Carbon und Kevlargeweben in Epoxy; Holzinnenausbau mit an Außenhaut anliegender Gondelleiste; begehbarer Boden; Bugabdeckung; 2 Lenzventile; Wasserablassschraube; Schnellspannerversteller an Stemmbrettern	Lieferung: 30.04.2016 Taufe: 01.05.2016 Bootswerft Max Schellenbacher in Linz/Austria	Neuwert mit Skulls und MwSt 18382,45€; versichert 10Tsd	18382,45€
Bon(n) Voyage	C4X+/ 5X- „Touring“ Länge: 10,99m Gewicht: 52Kg BootsNr.: 921DG	Hartschaumsandwich mit Glasfaser, Carbon und Kevlargeweben in Epoxy; Holzinnenausbau mit an Außenhaut anliegender Gondelleiste; begehbarer Boden; Bug- + Heckabdeckung ; 2 Lenzventile; Wasserablassschraube; Schnellspannerversteller an Stemmbrettern	Lieferung 13.05.2021 Taufe 30.06.2021 Bootswerft Max Schellenbacher in Linz / Austria	Neuwert 14995€; Versichert zu diesem Neuwert	14995 €

Möckel	RennGig 3X- Länge:10 m Gewicht: 52 Kg BootsNr.: 2816DRG	Hartschaumsandwich mit Glasfaser, Carbon und Kevlargeweben in Epoxy; Holzinnenausbau mit an Außenhaut anliegender Gondelleiste; begehbarer Boden; Bugabdeckung; 2 Lenzventile; Wasserablassschraube; Schnellspannerversteller an Stemmbrettern	Lieferung: 30.04.2016 Taufe: 01.05.2016 Bootswerft Max Schellenbacher in Linz/Austria	Neuwert mit Skulls und MwSt 13079,98€; versichert 8Tsd	13079,98€
SunDi	2X+ / 3X-	Holz B-Klinker	Unbekannt (ca. 50er Jahre); Nikolaus-Bootswerft als Vorgänger der Baumgarten sen. Bootswerft	Schenkung Siegburger Ruderverein (Ursprünglich e Anschaffung durch ARC Rhenus als „Scheuer“), seit Mai 2002 bei uns	10.000
Ernst-Kalkuhl	2X+ / 3X-	Holz B-Klinker	27.09.1980; Baumgarten sen. Bootswerft	Neuwert ca. 15.000.-DM; versichert 5Tsd	13.000
Jubi	2X+	B-GFK; teilbar	26.04.1986; Bootswerft Empacher	Neuwert ca. 10.000.-DM	10.000
Spinatwachtel	2X-	B-GFK	Herbst 1989; Gehrmann / Kuhn?	Neuwert ca. 10.000DM	10.000
EM	2X	C-Carbon / Kevlar und Carbon-Sandwichplattenausbau; Bootsoberkante Carbon; Spanten carbonfaced; Bug- und Heckabdeckung; Fußsteuerung	Taufe 24.09.2011; Schellenbacher (Linz / Österreich)	Neuwert mit Skulls ca. 10.019,90Euro versichert 4Tsd	10.000

„ROT“	2X-	GFK- Übungs-Rennzweier	ca. 1985 Bootswerft Hasle	Neuwert ca. 8.000.-DM; Schenkung A. Krupp Schule Essen Juli 2019	
„Grün“	2X-	GFK- Übungs-Rennzweier	ca. 1985 Bootswerft Hasle	Neuwert ca. 8.000.-DM; Schenkung A. Krupp Schule Essen Juli 2019	
Nikolas	2x-	GFK-Rennzweier	Löwe; ca. 1998; Kauf in Wesel Januar 2018 für 700.-€		700.-
Red Fox	1x	Carbon	Stämpfli ca. 2008; Kauf 08.02.2020 gebraucht in Hürth (Herr Schulz)	3600.-€ inkl Skulls	Ca 8000.-
Annemarie	1X	GFK-Skiff	27.09.1980; Bootswerft Empacher	Unbekannt, fahrbar	
„Orange“	1X	GFK-Skiff	ca. 1980 Empacher	Schenkung Juli 2019 aus Essen	
Saure Gurke	1X	GFK-Skiff	30.04.1981; Bootswerft Empacher	Unbekannt, fahrbar	
LoGo	1X	GFK-Skiff	März 1995; Hasle	Neuwert mit Zubehör 3.678.-DM	3.500
Second Chance	1X	GFK-Skiff	Sept. 1994; Hasle	Neuwert mit Zubehör 3.398.-DM	3.500
Green piece	1X	GFK-Skiff	März 1994; Hasle	Neuwert mit Zubehör 3.398.-DM	3.500
Knüppelmonster	1X	C-Kevlar-Karbon-Epoxid-Plattenausbau + Flügelausleger	14. Sept. 2003; Baumgarten jun. Bootswerft	versichert 2Tsd	5.000
Anhänger	Ausgelegt für sechs Kleinboote	Stahl	Frühjahr 1982; Techau	Neuwert ca. 10.000.-DM	10.000
Gesamt	**Boots-plätze: 69**				**223.212€ Neuwerte**

Ausgemustert / Verluste:

Galeere	4X+	Holz B-Klinker	16.12.1979	2. Boot im SRV; Totalschaden durch Wehrüberquerung auf der Fulda am 18.05.2001; keine Personenschäden
Auslese	4+	A-GFK	Unbekannt (ca. 70er Jahre); Empacher	Schenkung Siegburger Ruderverein; Verschrottet Juli 2010
Kaëff	1X	GFK-Skiff	Ende 1978; Bootswerft Empacher	Unbekannt, ausgemustert; keine Ausleger vorhanden
Spätauslese (Ausmusterung Dez. 2015)	4X+	C-GFK	Unbekannt (ca. 70er Jahre)	Schenkung Regensburger Ruderverein
Bonn éclair	4X+	E-GFK	Mai 2001; Baumgarten jun. Bootswerft	Neuwert mit Zubehör 21.389,20DM verkauft an GRV 15.06.2016 für 3000.-€ mit Skulls ohne Abdeckungen
Laura	2X-; Kombi 2-	GFK-Rennzweier	27.10.1984; Bootswerft Empacher	Neuwert ca. 8.000.-DM bedingt fahrbar , daher Sept. 2019 verschrottet

Legende: X= „Doppel“ = Skull; ohne X = Riemen; + = mit Steuermann; - = ohne Steuermann; Klinker = „Dachziegelbauweise“; B = 78cm Breite in Klinkerbauweise; C = 78cm Breite; E = 90cm Breite; Skiff = ca. 28cm Breite

18.06.2021 MK aktualisiert

Satzung

des Schüler-Ruder-Vereins am
Ernst Kalkuhl Gymnasium SRV am
EKG

Gründung: 1. Mai 1976

1. Ziel und Kennzeichen des Vereins:

1.1 Der SRV am EKG ist eine freie Vereinigung von Schülern und Schülerinnen. Er betrachtet sich als Nachfolger des 1922 gegründeten „Ruderklub Kalkuhl“, der im Krieg wieder aufgelöst worden ist.

1.2 Der Verein stellt sich die Aufgabe, den Rudersport durch Wander- und Rennrudern zu fördern und seine Mitglieder/innen zur Verantwortungsfreude und Kameradschaftlichkeit zu führen.

1.3 Der Sitz des Vereins ist Bonn-Oberkassel. Das Geschäftsjahr läuft vom 1. Januar bis 31. Dezember. Das Ruderjahr läuft vom 1.Dezember bis 30. November.

1.4 Der Vereinsstander ist eine grüne Fahne mit zwei weißen Querbalken, die ein stilisiertes boot darstellen und mit der schwarzen Inschrift EKG.

2. Organe des SRV

2.1 Schirmherr/in ist der / die jeweilige Direktor/in des EKG.

2.2 Der / Die Protektor/in sollte dem Lehrerkollegium der Schule angehören und möglichst Sportlehrer/in sein. Der / Die Protektor/in wird von der Schule bestimmt.

2.3 Der Vorstand des SRV am EKG besteht aus:
a) dem / der Vorsitzenden
b) dem Ruderwart / der Ruderwartin
c) dem 1. Bootswart / der 1. Bootswartin
d) dem 2. Bootswart / der 2. Bootswartin
e) dem Wanderwart / der Wanderwartin
f) dem Kassenwart / der Kassenwartin
g) dem Schriftwart / der Schriftwartin
h) dem Bootshauswart / der Bootshauswartin

3. Aufgaben der Organe:

3.1 Vom Schirmherrn / Von der Schirmherrin wird erwartet, dass er / sie die Bestrebung des Vereins unterstützt und hilft, seine Stellung innerhalb und außerhalb der Schule zu wahren.

3.2 Der / Die Protektor/in vertritt die Interessen des Vereins gegenüber der Schule und dem / der Schulträger/in. Er / Sie nimmt an Vorstands- und Mitgliederversammlungen teil. Die Vorstandsmitglieder sind verpflichtet, ihn / sie über das Geschehen in ihrem Amtsbereich auf dem Laufendem zu halten. In Absprache mit dem Vorstand regelt der / die Protektor/in Kontoangelegenheiten mit rechtsverbindlicher Unterschrift.

3.3 Der Vorstand beschließt über alle, den Verein betreffenden, Angelegenheiten.

3.3.1 Alle ordentlichen Mitglieder des Vereins, die die Schule besuchen, können in den Vorstand gewählt werden (Ausnahmen siehe Ruderordnung). Jedes Vorstandsmitglied wird am Ende des alten Geschäftsjahres von der Mitgliederversammlung in einfacher Mehrheit gewählt. Die Entlastung erfolgt ebenfalls am Ende des Geschäftsjahres, sie muss mit 2/3 Mehrheit erfolgen.

3.3.2 Tritt ein Vorstandsmitglied zurück, so muss dies innerhalb von 14 Tagen der Vollversammlung schriftlich vorgelegt werden, welche dann einen Nachfolger / eine Nachfolgerin wählt.

3.3.3 Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens fünf Mitglieder anwesend sind.

3.3.4 Der Vorstand kann aus wichtigen Gründen jedes Vorstandsmitglied seines Amtes entheben. Dazu ist eine 2/3 Mehrheit erforderlich. Innerhalb von 14 Tagen muss dieser Beschluss durch die Vollversammlung mit einfacher Mehrheit bestätigt werden und das Amt neu besetzt werden.

3.3.5 Vorstandssitzungen müssen einberufen werden, wenn dies mindestens drei Vorstandsmitglieder oder acht ordentliche Mitglieder verlangen.

4. Aufgaben der Vorstandsmitglieder:

4.1 Der / Die Vorsitzende leitet den Verein.
Er / Sie muss die Aufgabenbereiche der Vorstandsmitglieder koordinieren. Er / Sie repräsentiert den Verein nach innen und außen.

4.2 Der Ruderwart / Die Ruderwartin leitet den Ruderbetrieb. Er /Sie ist verantwortlich für die Anfänger-Ausbildung einschließlich des Kastenruderns und der Aufstellung von Ruder- und Trainingsplänen.

4.3 Die Bootswarte / Die Bootswartinnen sorgen für Pflege und Instandsetzung des Bootsmaterials.

4.4 Der / Die Wanderwart/in organisiert die Wanderfahrten, er /sie leitet sie möglichst und ist verantwortlich für die Durchführung.

4.5 Der / Die Kassenwart/in organisiert verwaltet die Vereinskasse und die Mitgliederkartei. Er / Sie führt das Konto des Vereins und hat für das rechtzeitige Einbringen der Außenstände zu sorgen. Der Vorstand kann jederzeit eine Abrechnung verlangen. Der am Jahresende vorzulegende Kassenbericht wird von zwei durch die Vollversammlung oder vom Vorstand bestimmten Personen geprüft.

4.6 Der / Die Schriftwart/in führt im Auftrag des Vorstandes die Korrespondenz. Er / Sie schreibt Protokolle, verwaltet die Unterlagen, ist für die Präsentation des Vereins in den elektronischen Medien (Internet) verantwortlich und gibt in Absprache mit dem Vorstand den Jahrbericht heraus.

4.7 Der / Die Bootshauswart/in sorgt für die Reinhaltung des Bootshauses sowie des Studios. Zudem hat er / sie dafür zu sorgen, dass notwendige Renovierungsarbeiten im Bootshaus oder im Studio durchgeführt werden.

5. Das Vetorecht.

5.1 Der Protektor / Die Protektorin hat ein suspensives Vetorecht gegen den Beschluss einer Vereinsversammlung, er / sie muss dies innerhalb von 3 Tagen einlegen, wenn er / sie die Verantwortung für den betreffenden Beschluss nicht übernehmen kann.

5.2 Zur Klärung treffen sich innerhalb von acht Tagen Schulleiter/in, Protektor/in, der /die Ruderwartin und das Vorstandsmitglied in dessen Ressort die Entscheidung fällt.

5.3 Die endgültige Entscheidung trifft der / die Schirmherr/in.

6. Versammlungen:

Die Vollversammlung besteht aus allen Mitgliedern, dem Vorstand und dem / der Protektor/in. Zugelassen, jedoch ohne Stimmrecht sind ebenso Ehrenmitglieder, Ehemalige und Interessierte, die im neuen Geschäftsjahr in den Verein eintreten wollen.

6.1.1 Die Vollversammlung beschließt über alle – vom Vorstand vorgelegten – den Verein betreffenden Dinge.

6.1.2 Die Vollversammlung ist beschlussfähig unabhängig von der Anzahl der anwesenden Mitglieder, wenn sie wenigstens eine Woche vorher angekündigt ist.

6.1.3 Vollversammlungen müssen wenigstens einmal jährlich zum Ende des Geschäftsjahres einberufen werden; außerdem wenn es drei Vorstandsmitglieder oder zehn ordentliche Mitglieder verlangen.

6.2 Die Vorstandssitzung besteht aus allen Vorstandsmitgliedern und dem Protektor / der Protektorin.

6.2.1 Sie beschließt mit Mehrheiten von mindestens 50%.

6.3 Der Protektor / Die Protektorin hat in beiden Versammlungen nur beratende Stimme.

7. Mitgliedschaft im SRV:

7.1 Jede/r Schüler/in des EKG kann Mitglied des SRV werden.

7.1.1 Voraussetzungen für die Aufnahme sind:

a) Schriftliche Einwilligung der Erziehungsberechtigten
b) Besitz das Freischwimmerzeugnisses / Bronze
c) Bezahlung des Aufnahmebeitrags
d) Zahlung des Mitgliedsbeitrags

7.1.2 Jede/r Interessierte hat die Möglichkeit, nach einer 3-monatigen Probezeit wieder auszutreten. Deshalb braucht der Betrag auch erst nach drei Monaten bezahlt zu werden (aber rückwirkend).

7.1.3 Jedes Mitglied ist verpflichtet, Bootsdienststunden zu leisten. Anzahl und Termine werden vom Vorstand nach Bedarf festgelegt. Bei Nichterfüllung dieser Pflicht kann der Vorstand vom Mitglied einen Obolus verlangen.

7.2 Ehrenmitglieder werden von der Vollversammlung mit einfacher Mehrheit benannt, wenn sie sich um den Verein besonders verdient gemacht haben.

7.3 Abiturienten / innen oder Abgänger/innen gehen als Mitglieder in den SRV am EKG AK e.V. (Alte Kalkuhlaner e.V.) über. Der / Die Vorsitzende des SRV informiert dazu den / die jeweilige(n) Vorsitzende(n) des SRV am EKG AK e.V. über die Neuaufnahmen und gibt die Adressen weiter.

7.4 Der Austritt muss dem Vorstand schriftlich mitgeteilt werden. Der Beitrag für das laufende Geschäftsjahr ist zu bezahlen. Bei Minderjährigen ist die Unterschrift der Erziehungsberechtigten notwendig.

8. Allgemeines

8.1 Die Satzung kann nur durch die Vollversammlung mit einer 2/3 Mehrheit geändert werden

8.2 Die Auflösung des SRV kann nur durch eine ¾ Mehrheit der Vollversammlung beschlossen werden

8.2.1 Über den Nutznießer des bei der Auflösung anfallenden Vermögens des SRV entscheidet der Schirmherr / die Schirmherrin.

8.3 Diese Satzung tritt in der geänderten / ergänzten Form bzgl. §3.2. am 1.1.2013 in Kraft. Alle bisherigen Satzungen treten hiermit außer Kraft.

Bootshaus des ARC Rhenus Bonn, den 30. November 2012

Ruderordnung des Schüler–Ruder–Vereins am EKG Stand vom 27.11.2015

gemäß Sicherheitsrichtlinien des Deutschen Ruderverbandes vom 29.11.2014

Diese Ruderordnung umfasst das Hausrevier auf dem Rhein zwischen Rheinkilometer 628 (Wassersportverein Sinzig) bis Stromkilometer 661 (Herseler Werth) sowie die Sieg von der Mündung bis zur Aggermündung. Besondere Gefahren werden per Aushang am Bootshaus bekannt gemacht.

Auf Wanderfahrten gilt diese Ruderordnung entsprechend. Besonderheiten des zu befahrenden Ruderreviers sind im Vorfeld zu klären; Flussbeschreibungen sind in ausreichender Anzahl pro Ruderboot mitzuführen und vor dem Etappenstart nochmals zu studieren. Zum Rudern wird eine der Wetterlage angemessene Ruderkleidung getragen und das Mitführen von Wechselkleidung / Sonnen- sowie Regenschutz sollte selbstverständlich sein.

1. Leitung

1.1 Ruderwart/in: Den gesamten Ruderbetrieb leitet der Ruderwart / die Ruderwartin. Er / Sie wird von den Steuerleuten und den 2 Bootswarten/innen unterstützt. Der Ruderwart / die Ruderwartin belegt die Boote mit Mannschaften, vor allem bei Regatten etc.

1.2 Wanderwart/in: Der Wanderwart / die Wanderwartin leitet und organisiert die Wanderfahrten. Für sie / ihn gilt im Allgemeinen das Gleiche wie für den Ruderwart / die Ruderwartin.

1.3 Ausbilder/innen: Sie sind Steuerleute des Vereins, die vom Vorstand als Ausbilder/innen ernannt werden.

2. Ruderklassen

2.1 Anfänger/in:

Sie befinden sich in der Ausbildung und fahren unter der Aufsicht ihrer Ausbilder/innen.

2.2 Ruderer/innen:

Sie müssen Skullen und möglichst auch Riemen können und in dem ihrer Ernennung vorausgegangenen Jahr mindestens 200km gerudert haben.

2.3 Steuerleute (Obleute) zur Ausbildung (Stm. z. A.):

Stm.z.A. haben eine entsprechende Prüfung abgelegt und dürfen unter Aufsicht eines Steuermannes / einer Steuerfrau selbstständig ein Mannschaftsboot führen. Verantwortlich bleibt der Steuermann / die Steuerfrau.

2.4 Steuerleute (Obleute):

Sie haben eine entsprechende Prüfung abgelegt und dürfen in allen für den Ruderbetrieb freigegebenen Mannschaftsgigbooten fahren.

2.5 Gig-Einer-Fahrer/innen sowie Skifffahrer/innen:

Sie sind Steuerleute, die eine Gig-Einer-Ausbildung oder Skiffausbildung mit einer entsprechenden Prüfung abgeschlossen haben und vom Vorstand sowie Protektor/in ermächtigt sind, in der entsprechenden Bootsart alleine zu fahren.

3. Prüfungen

3.1 Steuermannsprüfung (Obmanns- /-
frauprüfung) Voraussetzungen:

- Theoretische Steuermannsprüfung mindestens mit „3“ bestanden (= Stm. z.A.).
- Der Prüfling muss Ruderer/in sein (siehe 2.2).
- Als Stm. z.A. ca. 200km unter der Obhut eines/r geprüften Steuermanns/frau gesteuert haben.

Prüfung:

Prüfer sind mindestens 3 Steuerleute, die Mitglieder des Vorstandes sein sollten. Der Vorstand berät sich über das Prüfungsergebnis und spricht mit dem / der Protektor/in die Ernennung zum Steuermann /zur Steuerfrau aus. Im Fall einer Nichternennung ist die Begründung

dem / der Betroffenen mitzuteilen und ein neuer Prüfungstermin auszumachen.

Um Steuermann/frau zu werden, muss der Prüfling folgende Fertigkeiten sicher beherrschen:

- Boot zu Wasser und zu Land bringen
- Anlegen und Ablegen
- Kommandos geben und Boot mit und ohne Steuer, nur durch Kommandos lenken
- Kribben fahren mit und ohne Steuer
- Einen schwimmenden Gegenstand in begrenzter Zeit, ca. 120 Sek., bergen
- Stromüberquerung ohne Höhenverlust
- Alle Manöver sollten sowohl mit Steuer, als auch nur durch Kommandos durchgeführt werden können.

3.2 Skiffprüfung
Voraussetzung:

- Der Prüfling muss Steuermann/frau

sein. Prüfungsbestimmungen:

- An- und Ablegen; saubere Rudertechnik, Prüfling sollte eine „8“ fahren können
- Kribben fahren
- Skullwechsel durchführen
- Aus- und einsteigen, auch aus dem Wasser einsteigen
- Boot rein- und raustragen

Für die Durchführung der Prüfung siehe 3.1, 2. Abschnitt

3.3 C-Gig-Einer Prüfung
Voraussetzung:

- Der Prüfling muss Steuermann/frau sein.

Prüfungsbestimmungen:

- An- und Ablegen, saubere Rudertechnik, Prüfling sollte eine „8“ fahren können
- Kribben fahren
- Skullwechsel durchführen
- Boot rein- und raustragen

Für die Durchführung der Prüfung siehe 3.1, 2. Abschnitt

4. Fahrordnung

4.1 Allgemeine Bestimmungen:

Die Bootsmannschaft hat den Anweisungen der Obleute Folge zu leisten und ihn auf Gefahren aufmerksam zu machen. Jede Fahrt erfolgt mit Vereinsstander am Heck des Bootes, sofern dies technisch möglich ist. Jeder Ruderer hat bei der Ausübung des Sports die Grundsätze des Naturschutzes zu beachten. Alle Boote müssen notschwimmfähig sein; notwendige Auftriebskörper gehören entsprechend sachgemäß ins Boot.

4.1.1 Fahrten / Wanderfahrten sind vor dem Fahrtbeginn im Fahrtenbuch einzutragen und nach Fahrtabschluss auszutragen. Das Fahrtenbuch ist ein Dokument! Daher bitte Schmierereien unterlassen.

4.1.2 Bei jeder Fahrt sind die Bestimmungen der Schifffahrtspolizeiverordnungen zu beachten.

4.1.3 Jede/r Mitfahrer/in in Booten des Schüler-Ruder-Vereins muss mindestens im Besitz des Jugendschwimmabzeichens Bronze sein.

4.1.4 Laut „Schwimmerlass“ vom 24.05.1996 muss „beim Betreiben von Rudersport… im Anfängerstadium auf Fließgewässern bei Schiffsverkehr eine geeignete Rettungsweste bzw. Schwimmhilfe getragen werden“. Anfänger/innen in diesem Sinne sind Personen, die folgende Fertigkeiten und Kenntnisse NICHT besitzen:

Fertigkeiten:

- Einsteigen, Aussteigen
- Bootsgewöhnungen, z.B. :
  - Schaukeln, Balancieren, Vorwärts- und Rückwärtsrollen
- Vorwärtsrudern und Rückwärtsrudern
  - einseitig, beidseitig
- Manöver mit dem Boot
  - Ablegen, Stoppen, Wenden
- Geschicklichkeitsübungen, z.B. :
  - Aufstehen im Boot, freihändig im Boot stehen, Fliegen
  - Spiele im Boot, z.B. : Treibball, Staffel

Kenntnisse:

- Ruderkommandos, wie „Ruder –halt!“, „Alles vorwärts – los!“
- Verhalten nach Kenterung:
  Material sichern, Skulls ergreifen, von einer Seite oder rittlings über den Bug einsteigen, notfalls mit dem Boot an Land schwimmen; Achtung in der Nähe von Wehren oder Schifffahrtsstraßen besondere Vorsichtsmaßnahmen ergreifen, eventuell sofort an Land schwimmen.
- Die gebräuchlichsten Fachausdrücke, wie Steuerbord, Backbord, Dolle und Klemmring
- Auflagepunkt der Boote bei Lagerung am Ufer
- Transport der Ruder, Blätter im Blickfeld; ablegen, nicht abstellen, vor Sturz sichern
- Sicherheitsbestimmungen für Anfänger/innen, z.B.. Aufenthalt im Sichtbereich des Steges bzw. in Rufweite, Kontrolle des eigenen Kurses durch Umschauen
- Bootshaus und Umgebung, z.B. : Duschen, Telefon, Bushaltestelle
- Schiffsverkehr, Strömungsverhältnisse
- Bootshausordnung

Dies bedeutet, dass Personen, die diese Minimalanforderungen nicht erfüllen (also auch sog. „Kielschweine“), nicht ohne Rettungsweste / Schwimmhilfe von der Bonner Rheinseite ablegen dürfen und die Schifffahrtsrinne nicht befahren dürfen. Rettungswesten werden für diesen speziellen Fall vom ARC-Rhenus und SRV in geringer Anzahl bereitgestellt (vgl. jedoch 4.2.4.). Sie müssen ordnungsgemäß benutzt werden. Schäden oder Funktionsbeeinträchtigung sind sofort dem Protektor zu melden. Sie lagern im SRV-Raum / in der ARC-Werkstatt im Bootshaus.

4.1.5 Für Gäste gelten insbesondere die Punkte 4.1.3 und 4.1.4 und dürfen mit Erlaubnis des / der Ruderwarts/in mitfahren.

4.2 Einschränkungen des Ruderbetriebes:

4.2.1 Es wird bei Tageslicht gerudert. Jede Fahrt muss bei Eintritt der Dunkelheit oder schlechtem Wetter (Nebel, starker Regen, starker Wind) abgebrochen werden.

4.2.2 Ab einer Wassertemperatur von unter 10° C (siehe: http://undine.bafg.de/servlet/is/20136/) wird der Ruderbetrieb eingestellt. (Ausnahmen nach Absprache mit dem / der Ruderwart/in und dem / der Protektor/in).

4.2.3 Ab Hochwassermarke I (Oberwinter) wird der Ruderbetrieb eingestellt. Wanderfahrten sind bei eintretendem Hochwasser abzubrechen.

4.2.4 Das Rudern mit Rettungswesten wird gemäß Vorgaben des Deutschen Ruderverbandes empfohlen. Rettungswesten sind von jedem Ruderer auf eigene Kosten als Teil seiner persönlichen Ausrüstung zu beschaffen.

5. Sonstiges

5.1 Das Bootsmaterial ist schonend zu behandeln. Schäden sind sofort im Fahrtenbuch u einzutragen.

5.2 Steuerleute müssen eine über wenigstens 500.000 € abgeschlossene Haftpflichtversicherung besitzen.

5.3 Bei Schäden an vereinseigenem Bootsmaterial kann der Verursacher nur bei grober Fahrlässigkeit haftpflichtig gemacht werden. Unfälle und sonstige Vorkommnisse, insbesondere Personenschäden, sind dem Protektor und dem Ruderwart sofort zu melden. Der Protektor veranlasst ggf. die Unfallmeldung an den Deutschen Ruderverband (DRV) gem. §3 Abs. 3 der Sicherheitsrichtlinien des DRV.

5.4 Strafen oder Strafgelder werden im Allgemeinen nicht erhoben. Nicht eingeschlossen sind jedoch Entschädigungen für nicht geleistete Bootsdienststunden. Hier kann der Vorstand einen Obolus vom betroffenen Mitglied verlangen.

5.5 Bootsverleih erfolgt nur nach Absprache mit 2 befähigten Vorstandsmitgliedern (Ruder-, Wander- und Bootswart/in) sowie dem / der Protektor/in. Für den Bootsverleih wird spätestens bei Übergabe grundsätzlich eine Kaution von 75. – Euro fällig, die nach ordnungsgemäßer Rückgabe des Bootes zurückerstattet wird. Zudem wird eine Abnutzungsgebühr in Höhe von Euro 35.- pro Boot erhoben (beide Beträge werden auf das SRV-Vereinskonto mit Verwendungszweck überwiesen). Der ARC-Rhenus ist hiervon ausgenommen. Der Austausch des Bootszubehörs ist nur mit Erlaubnis des Bootswartes / der Bootswartin zulässig. Der pflegliche Umgang mit dem Material ist selbstverständlich. Verunreinigungen sind sofort zu beseitigen.

5.6 Beim Transport der Boote zwischen Bootshaus und Steg muss besonders auf den Verkehr an der Rheinpromenade geachtet werden. Die Stegkette muss vor und nach jeder Fahrt geschlossen werden.

5.7 Fahrtordnung für Wellenreiter

1. Wellenreiter darf grundsätzlich nur mit Obmann gefahren werden.
2. Er ist kein Boot für Anfängerausbildung.
3. Er darf nicht auf Wanderfahrten gefahren werden.
4. An- und Ablegen am natürlichen Ufer ist verboten.
5. Das Boot darf nur mit Zustimmung des Präsidenten, Boots- oder Ruderwartes und des Protektors verleihen werden. Die Kautionsfrage ist gemäß Ruderordnung einzuhalten.
6. Welchem Verein Teile der Mannschaft angehören ist egal. Voraussetzung ist die Einhaltung der vorgenannten Punkte.

Bonn, 27.11.2015

Fahrtordnung “EM”

-> Die gesamte Mannschaft muss aus SRVern (dies sind auch die Mitglieder des SRVa.K.e.V.) bestehen.

Fahrtordnung “Möckel”

1. Das Boot muss von einem speziell eingewiesenen SRV-Vollsteuermann gesteuert werden (dies gilt auch für die Mitglieder des SRVa.K.e.V.).
2. Beim Einsteigen muss die Schlagfrau / der Schlagmann wie ein Skiffer zuerst einsteigen und das Einsteigen der restlichen Mannschaft in der Sicherheitsstellung absichern.
3. Das Boot wird nicht zur Anfängerausbildung eingesetzt.
4. Das Boot darf nur von erfahrenen Mannschaften gerudert werden.
5. Bei höherem Wasserstand im Bereich der Godesberger Kaimauer muss eine Selbstrettung über die Uferbefestigung noch möglich sein.

Bonn, 29.05.2016
Der Vorstand und der Protektor

Datenschutz, Urheber- und Persönlichkeitsrechte

Schüler-Ruder-Verein am Ernst-Kalkuhl-Gymnasium Bonn

(1) Zur Erfüllung der Zwecke und Aufgaben des Vereins werden unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben personenbezogene Daten über persönliche und sachliche Verhältnisse der Mitglieder im Verein verarbeitet.
Verantwortliche Stelle für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ist:

Schüler-Ruder-Verein am Ernst-Kalkuhl-Gymnasium Bonn (SRV), vertreten durch den Protektor, Herrn Christopher Dahm (ab 2022) und der / des gewählten Kassenwartin / Kassenwartes:
Königswinterer Str. 534
53227 Bonn
Tel.: 0228-9709090; Fax: 0228-9709098
E-Mail: dahm@kalkuhl.de

Unter der vorgenannten Anschrift sowie über die E-Mail-Adresse erreichen Sie / ihr uns auch in Bezug auf datenschutzrechtliche Fragen im Zusammenhang mit der Verarbeitung personenbezogener Daten.

Zudem werden personenbezogene Daten für Wanderfahrten, Rudertermine, sonstige Veranstaltungen des Vereins von den entsprechenden Vorstandsmitgliedern genutzt.

(2) Soweit die in den jeweiligen Vorschriften beschriebenen Voraussetzungen vorliegen, hat jedes Vereinsmitglied insbesondere die folgenden Rechte:

- das Recht auf Auskunft (Artikel 15 DS-GVO),
- das Recht auf Berichtigung (Artikel 16 DS-GVO),
- das Recht auf Löschung (Artikel 17 DS-GVO),
- das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung (Artikel 18 DS-GVO),
- das Recht auf Datenübertragbarkeit (Artikel 20 DS-GVO) und
- das Widerspruchsrecht (Artikel 21 DS-GVO).
- Es besteht ein einzelfallbezogenes Widerspruchsrecht (Art. 21 (I) DSGVO) aus Gründen, die sich aus Ihrer / eurer besonderen Situation ergeben und eine Datenverarbeitung nach Art. 6 (I) e) und Art. 6 (I) f) DSGVO betreffen. Der Widerspruch ist bei der verantwortlichen Stelle im SRV schriftlich einzureichen. Es kann jedoch nicht verlangt werden, bereits erstellte Druckerzeugnisse zu vernichten oder zurückzurufen.

(3) Den Organen des Vereins, allen Mitarbeitern oder sonst für den Verein Tätigen ist es untersagt, personenbezogene Daten zu anderen Zwecken als zur jeweiligen Aufgabenerfüllung zu verarbeiten, bekannt zu geben, Dritten zugänglich zu machen oder sonst zu nutzen. Diese Pflicht besteht auch über das Ausscheiden der oben genannten Personen aus dem Verein hinaus.

(4) Der Verein veröffentlicht im Zusammenhang mit seinem Sportbetrieb sowie mit sonstigen Veranstaltungen des Vereins personenbezogene Daten und Fotos seiner Mitglieder auf der Homepage der Schule (Ernst-Kalkuhl-Gymnasium), in sozialen Netzwerken sowie in der SRVaktuell (Vereinszeitung) und übermittelt Daten und Fotos zur Veröffentlichung an Print- und Telemedien sowie elektronische Medien. Dies betrifft insbesondere Start- und Teilnehmerlisten, Mannschaftsaufstellungen, Wettkampfergebnisse, Fahrten- und sonstige Ereignisberichte, Wahlergebnisse und Berichte über z.B. Ehrungen von Mitgliedern / Nichtmitgliedern. Daneben werden die jeweils erforderlichen Daten an Verbände übermittelt, denen der Verein direkt oder indirekt angehört (z. B. Landessportbund, Deutscher Ruderverband; NRW Ruderverband, NRW Schülerruderverband). **Dem stimmt das einzelne Mitglied / seine Erziehungsberichtigten durch die Mitgliedschaft im SRV zu.**

(5) Im Falle der Teilnahme an sportlichen oder gesellschaftlichen Veranstaltungen (insb. Wanderfahrten, Regatten, Vereinsfeiern) werden die jeweils erforderlichen persönlichen Daten des Teilnehmers erhoben, verarbeitet und ggfs. an den Veranstalter oder Organisatoren übertragen. Das einzelne Mitglied stimmt dieser Datenverwendung durch seine Anmeldung zu.

(6) Ungeachtet dessen kann das einzelne Mitglied bzw. die Erziehungsberichtigten der Veröffentlichung /

Übermittlung von Einzelfotos sowie personenbezogene Daten allgemein oder für einzelne Ereignisse jederzeit gegenüber der **verantwortlichen Stelle im SRV schriftlich widersprechen**. Wird der Widerspruch ausgeübt, entfernt der Verein Daten und Einzelfotos des widersprechenden Mitglieds / der widersprechenden Erziehungsberichtigten von seiner Homepage und verzichtet auf künftige Veröffentlichungen / Übermittlungen, soweit der Verein zu der Veröffentlichung nicht aus anderen Gründen auch ohne Einwilligung des Mitglieds berechtigt ist. Das Mitglied kann nicht verlangen, dass bereits erstellte Druckerzeugnisse vernichtet oder zurückgerufen werden.

(7) Dem Verein stehen sämtliche übertragbaren Urheberrechte nach dem Urhebergesetz und nach verwandten Gesetzen an solchen Werken zu, die ein Mitglied während seiner Mitgliedschaft im Auftrag des Vereins und im Zusammenhang mit dessen Zweck sowie mit den eigenen Aktivitäten des Mitglieds im Verein, insbesondere mit einer ehrenamtlichen Tätigkeit, neu geschöpft oder bearbeitet hat. Das gilt insbesondere auch für Werke (z. B. Texte, Artikel, Entwürfe, Abbildungen, Fotos, Videos), die das Mitglied dem Verein zur Veröffentlichung in der SRVaktuell, auf der Homepage der Schule oder in anderer Weise zur Verfügung gestellt hat. Die dem Verein übertragenen Rechte sind nicht ausschließlich, beziehen sich aber umfassend auch auf die weitere Übertragung, die Änderung des Werks und jede andere weitere Nutzung auch ohne ausdrückliche Nennung des Urhebers. Sie bestehen über die Mitgliedschaft und den Tod des Mitglieds hinaus.

(8) Grundlage dieser Ausführungen zum Datenschutz, zu Urheber- und Persönlichkeitsrechten ist §14 der Satzung des Akademischen Ruderclubs Rhenus Bonn e.V. . Eine Genehmigung zur Nutzung der Vorlage wurde beim Vorsitzenden des Seniorenverbandes des Akademischen Ruderclubs Rhenus e.V. zu Bonn zuvor eingeholt.

(9) Diese Ausführungen zum Datenschutz, zu Urheber- und Persönlichkeitsrechten wurde auf der Mitgliederversammlung des SRV am 30.11.2018 angenommen.

Bonn, den 30.11. 2018

Stephan Möckel

-Protektor des SRV am EKG-

Kilometerliste

Ruderer:

Auswertung erstellt am:	**08.11.2022**
Auswertung erstellt von:	**efa - elektronisches Fahrtenbuch 2.2.2**
Art der Auswertung:	**Kilometerliste Personen**
Zeitraum für Auswertung:	**30.11.2021 - 08.11.2022**
Ausgewertete Einträge:	**260 Einträge: #1 - #274 (vom 24.12.2021 bis 04.11.2022)**
Filter:	**Status: Anfänger(in); Junior(in); Ruderer(in)**

Position	Name	Kilometer	Fahrten	km/Fahrt
1.	Fiedje Heselhaus	1170 km	78	15,0 km
2.	Frederike Nack	1090 km	67	16,2 km
3.	Raymundo Mejia Prendes	1015 km	61	16,6 km
4.	Mara Anders	960 km	57	16,8 km
5.	Carla Dehn	835 km	70	11,9 km
6.	Eva Loeb	742 km	58	12,7 km
7.	Lucy Käferle	707 km	35	20,2 km
8.	Mika Bellinghausen	658 km	50	13,1 km
9.	Timon Anders	648 km	23	28,1 km
10.	Luisa Kirchrath	641 km	48	13,3 km
11.	Jan Deik Adrian	628 km	46	13,6 km
12.	David Junior	580 km	21	27,6 km
13.	Sophia Kleine	551 km	41	13,4 km
14.	Johanna Adolf	541 km	42	12,8 km
15.	Ida Steinhauer	531 km	29	18,3 km
16.	Justin Nack	475 km	33	14,4 km
17.	Nils Steinhauer	462 km	33	14,0 km
18.	Felix Köhn	459 km	35	13,1 km
19.	Sören Heselhaus	455 km	23	19,7 km
20.	Kristina Bardtke	445 km	14	31,7 km
21.	Leopold Haid	437 km	33	13,2 km
22.	Martha Herden	434 km	29	14,9 km
23.	Khaled Omar	406 km	26	15,6 km
24.	Florian Kirchrath	394 km	28	14,0 km
25.	Karoline Junior	393 km	21	18,7 km
26.	Florian Kurth	388 km	27	14,3 km
27.	Greta Dehn	348 km	22	15,8 km
28.	Louis Welteroth	320 km	16	20,0 km
29.	Juan Pablo Mejia Prendes	291 km	18	16,2 km
30.	Tobias Doms	289 km	20	14,4 km

31.	Henri Ewert	239 km	18	13,2 km
32.	Julian Klein	237 km	21	11,2 km
33.	Jannik Breuer	227 km	18	12,6 km
34.	Carlotta Heintges	225 km	17	13,2 km
35.	Maximilian Griesch	219 km	17	12,9 km
36.	Finya Schwippert	218 km	16	13,6 km
37.	Mila Lerch	206 km	15	13,7 km
38.	Frederik Schneiders	201 km	17	11,8 km
39.	Mats Werner	199 km	14	14,2 km
40.	Julian Schmidt	191 km	13	14,6 km
41.	Lars Mussehl	189 km	16	11,8 km
42.	Louis Lehmacher	175 km	11	15,9 km
43.	David Jahn	163 km	10	16,3 km
44.	Lars Hagenau	161 km	12	13,4 km
45.	Leon Dolschenko	142 km	12	11,8 km
46.	Johann Krämer	131 km	11	11,9 km
47.	Felix Nack	120 km	7	17,1 km
48.	Julius Hild	119 km	7	17,0 km
49.	Levi Bonne	103 km	13	7,9 km
50.	Jona Bonne	68 km	9	7,5 km
51.	David Seidl	67 km	1	67,0 km
52.	Greta Nimtz	59 km	10	5,9 km
53.	Tom Dannenberg	48 km	4	12,0 km
54.	Isabel Schierlitz	39 km	7	5,5 km
55.	Marlene Paque	38 km	7	5,4 km
56.	Defne Sahinoglu	36 km	7	5,1 km
57.	Bjarne Spilling	34 km	7	4,8 km
58.	Constantin Reich	33 km	4	8,2 km
59.	Titus Rickert	26 km	3	8,6 km
60.	Lili Schwingen	25 km	3	8,3 km
61.	Björn-Benedikt Kurth	24 km	3	8,0 km
62.	Emely Blatzheim	23 km	5	4,6 km
63.	Benjamin Leischner	16 km	1	16,0 km
63.	Lina Ulucan	16 km	2	8,0 km
65.	Antonia Kleine	10 km	1	10,0 km

65.	Maia Zintgraf	10 km	1	10,0 km
67.	Maja Köhn	9 km	1	9,0 km
68.	Celina Sawatzky	8 km	1	8,0 km
68.	Frida Mathes	8 km	1	8,0 km
68.	Jonathan Frontzek	8 km	1	8,0 km
68.	Joost Nienhoff	8 km	1	8,0 km
68.	Jule Emma Brenig	8 km	1	8,0 km
68.	Mila Lehmann	8 km	1	8,0 km
74.	Simon Girgenrath	7 km	1	7,0 km
75.	Fabian Rappe	3 km	3	1,0 km
75.	Felix Kaden	3 km	3	1,0 km
75.	Fianna Eich	3 km	3	1,0 km
75.	Moritz Siedentop	3 km	3	1,0 km
	gesamt (78)	21412 km	1464	14,6 km

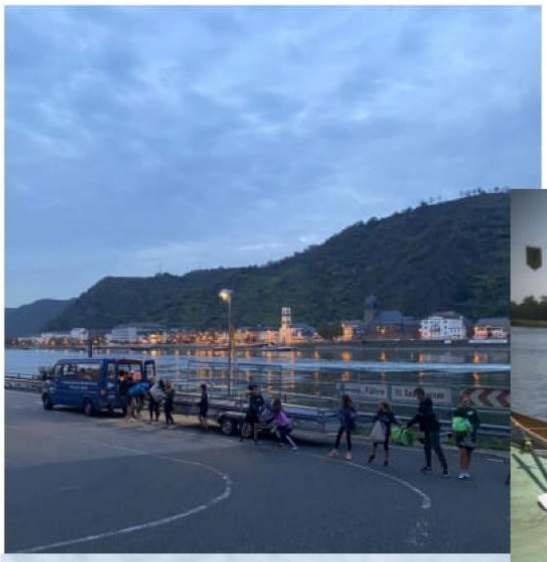
AH´s:

Auswertung erstellt am:	**08.11.2022**
Auswertung erstellt von:	**efa - elektronisches Fahrtenbuch 2.2.2**
Art der Auswertung:	**Kilometerliste Personen**
Zeitraum für Auswertung:	**30.11.2021 - 08.11.2022**
Ausgewertete Einträge:	**63 Einträge: #1 - #274 (vom 24.12.2021 bis 04.11.2022)**
Filter:	**Status: Senior(in); Gast**

Position	Name	Kilometer	Fahrten	km/Fahrt
1.	Jule Heselhaus	493 km	27	18,2 km
2.	Clemens Köhn	404 km	23	17,5 km
3.	Adrian Rieger	393 km	13	30,2 km
4.	Daniel Lücke	310 km	9	34,4 km
5.	Lennart Heselhaus	260 km	7	37,1 km
6.	Maileen Krämer	189 km	8	23,6 km
7.	Christopher Dahm	175 km	8	21,8 km
8.	Noah Hild	142 km	7	20,2 km
9.	Stephan Möckel	112 km	4	28,0 km
10.	Christina Rauch	85 km	5	17,0 km
11.	Stefan Rauch	61 km	4	15,2 km
12.	Leon Prochno	56 km	4	14,0 km
13.	Henrike Herschel	40 km	2	20,0 km
14.	Dietmar Blömer	10 km	1	10,0 km
14.	Katrin Blömer	10 km	1	10,0 km
14.	Malte Sauer	10 km	1	10,0 km
14.	Patrick Sonnenschein	10 km	1	10,0 km
14.	Stephan Manthey	10 km	1	10,0 km
19.	Gäste	54 km	4	13,7 km
	gesamt (19)	2824 km	130	21,7 km

Boote

Auswertung erstellt am:	**08.11.2022**
Auswertung erstellt von:	**efa - elektronisches Fahrtenbuch 2.2.2**
Art der Auswertung:	**Kilometerliste Boote**
Zeitraum für Auswertung:	**30.11.2021 - 08.11.2022**
Ausgewertete Einträge:	**273 Einträge: #1 - #274 (vom 24.12.2021 bis 04.11.2022)**
Filter:	**Status: ARC; Anfänger(in); Junior(in); Ruderer(in); Senior(in)**

Position	Name	Kilometer	Fahrten	km/Fahrt
1.	Cuarenta	949 km	71	13,3 km
2.	Kaeff	896 km	43	20,8 km
3.	Sopha	848 km	55	15,4 km
4.	Oberkassel	634 km	29	21,8 km
5.	Annanass	486 km	23	21,1 km
6.	Bonn Voyage	436 km	28	15,6 km
7.	EM	424 km	34	12,4 km
8.	Sundi	371 km	13	28,5 km
9.	ARC en Ciel (ARC)	271 km	10	27,1 km
10.	Venusberg	168 km	6	28,0 km
11.	Semper Talis (ARC)	146 km	8	18,2 km
12.	Hammersteine Hölle (ARC)	131 km	6	21,8 km
13.	Wellenreiter	56 km	2	28,0 km
14.	Knüppelmonster	44 km	3	14,6 km
15.	Red Fox	34 km	8	4,2 km
16.	Möckel	27 km	3	9,0 km
17.	Semester 31 (ARC)	22 km	3	7,3 km
18.	Grüner 2er	18 km	7	2,5 km
18.	Nikolas	18 km	7	2,5 km
20.	Roter 2er	13 km	6	2,1 km
21.	Aqua RHENUS	11 km	1	11,0 km
22.	Annemarie	6 km	6	1,0 km
23.	Green Peace	3 km	3	1,0 km
23.	Logo	3 km	3	1,0 km
23.	Orange	3 km	3	1,0 km
23.	Saure Gurke	3 km	3	1,0 km
23.	Second Chance	3 km	3	1,0 km
23.	Spinatwachtel	3 km	3	1,0 km
	gesamt (28)	6028 km	390	15,4 km

Immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel.